



Bedienungsanleitung



Etagenherde

C-25 PREMIUM, C-35 PREMIUM und C-30P PREMIUM

Sehr geehrter Kunde, vielen Dank, dass Sie sich für einen SENKO Eta-
genherd entschieden haben!

Dieses Produkt wurde mit besonderem Augenmerk auf Funktionalität
und Sicherheit entwickelt.

Die Befolgung der Anweisungen und Empfehlungen zu Installation und
Bedienung sind zum sicheren Betrieb Ihres Herds notwendig. Lesen Sie
die Bedienungsanleitung daher bitte sorgfältig durch, bevor Sie den
Herd in Betrieb nehmen.

Senko

Symbole in dieser Anleitung

• ACHTUNG



• WARNUNG



• SICHERHEITSHINWEIS



• EMPFEHLUNG



CONTENTS


1. ALLGEMEINES	4
1.1. BRENNSTOFF	6
1.2. SCHÜREN	6
1.3. SCHORNSTEIN	7
1.3.1. REGENHAUBE	7
1.3.2. ANFORDERUNGEN KAMIN	8
1.4. ISOLATION	10
2. SICHERHEITSHINWEISE	10
3. TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN	11
4. INSTALLATION	15
4.1. AUFSTELLUNG	15
4.2. ANSCHLUSSVORBEREITUNG KAMIN	17
4.3. Anschluss KAMIN	17
4.3.1. Anschluss OBEN HERDPLATTE	21
4.4. FRISCHLUFTZUFUHR	23
4.5. OFENTHERMOMETER	25
4.6. ANSCHLUSS AN DAS ZENTRALHEIZUNGSSYSTEM	25
4.6.1. THERMISCHER SCHUTZ	27
4.6.1.1. DOPPELTE THERMISCHE ABLAUFSICHERUNG	28
4.6.1.2. THERMISCHES SICHERHEITSVENTIL	30
4.6.1.3. FROSTSCHUTZ	32
4.6.2. TEST	34
4.6.3. WARTUNGSHINWEISE	34
5. BEDIENUNG	35
5.1. HEIZGASUMLENKUNG	37
5.2. KOCHEN-BACKEN / HEIZEN (C-30P)	38
5.3. ANPASSUNG DER BRENNLUFT	38
5.4. SCHÜRRAUM, ROST	40


5.5. SCHÜREN	41
5.5.1. PROCEDURE	41
5.5.2. BRENNSTOFFMENGEN	42
5.5.3. NACHLEGEN	42
5.5.4. ÜBERGANGSZEIT	43
5.6. HÖHENANPASSUNG	44
6. REINIGUNG	45
6.1. REINIGUNG DES HERDS	45
6.2. REINIUNG DER RAUCHZÜGE	46
6.3. REINIGUNG DER FENSTER	47
7. WARTUNG	49
7.1. SOMMER/WINTERSTELLUNG, ROSTMECHANISMUS	50
7.2. ENTSORGUNG	50
7.3. ERSATZTEILE	50
8. STÖRUNGEN: URSACHEN UND LÖSUNGEN	51
9. TECHNISCHE UNTERSTÜTZUNG	53
10. TECHNISCHE DATEN	54
11. GARANTIEBEDINGUNGEN	55
GARANTIE	56
INSTALLATIONSBERICHT	57 CE
ZEICHEN	58


1. ALLGEMEINES

Die Etagenherde für feste Brennstoffe

- ◆ E 2580 L C-25 PREMIUM
- ◆ E 2580 D C-25 PREMIUM
- ◆ E 2535 L C-35 PREMIUM
- ◆ E 2535 D C-35 PREMIUM
- ◆ E 2670 L C-30P PREMIUM
- ◆ E 2670 D C-30P PREMIUM

Sind Teil der SENKO Etagenherdpalette mit dem Ziel, Ihre Heiz- und Kochbedürfnisse bestmöglich zu unterstützen. Bitte lesen Sie diese Anleitung SORG-FÄLTIG durch, das wird gerade in der ersten Betriebszeit für Sie von großem Nutzen sein! 

Der Hersteller haftet nicht für Schäden (an Menschen, Tieren oder Einrichtung) **die aus der Nichteinhaltung der Bestimmungen in diesem *Handbuch* herrühren.** Der Herd wird seines Betriebs heiß und **die Verwendung von isolierenden Schutzhandschuhen mag erforderlich sein.** Kinder und beeinträchtigte Personen dürfen den Herd allein nicht in Betrieb nehmen! 

Das äußere Erscheinungsbild des Herds ist auf der ersten Seite dieses Handbuchs ersichtlich. Der Herd besteht aus Edelstahlkomponenten, Stahlplatten und qualitativ hochwertigem Grauguß. Der Rauchgasanschluss kann rechts oder links seitlich bzw. hinten erfolgen. Werden Ersatzteile benötigt, so muß stets die gesamte Typenbezeichnung mit benannt werden, also zB. Etagenherd E 2535 D C-35; was bedeutet, dass sich der Rauchgasanschluss von vorne gesehen auf der rechten Seite befindet. 

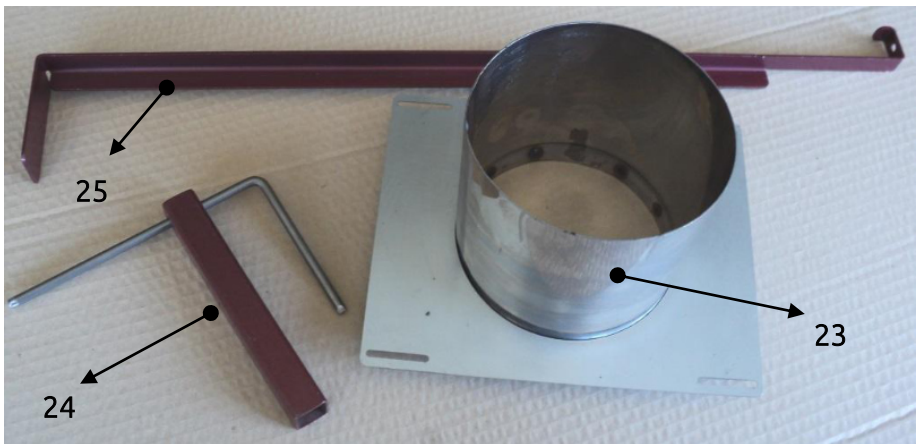
Der Herd wurde nach den Bestimmungen der EN 12815 gefertigt und erfüllt alle Anforderungen, die in dieser Norm bestimmt wurden.

Die Senko-Etagenherde dienen der Raumheizung, sind für den Anschluss an ein Zentralheizungssystem gedacht und können kochen und backen!

Der Herd wird auf EW-Palette geliefert. Er darf während des Transport nicht gestürzt werden und muß ausreichend ladegesichert werden. **Der Lieferumfang umfasst :**

- den Herd
- das Handbuch
- einen Rauchrohranschlusskragen (23),
- den Umsteller Sommer-/Winter – Rosthebevorrichtung (24)
- ein Reinigungswerkzeug (25).

Abb. 1



VORSICHT! Der Herd wiegt 2-300 kg. Er muß daher mit äußerster Vorsicht entladen, bewegt und an seinen Aufstellungsort verbracht werden um jede Verletzungsgefahr auszuschließen!



WICHTIG! Bevor der Etagenherd in Betrieb genommen wird, MUSS die Sonde laut Abbildung 18a und b montiert sein!

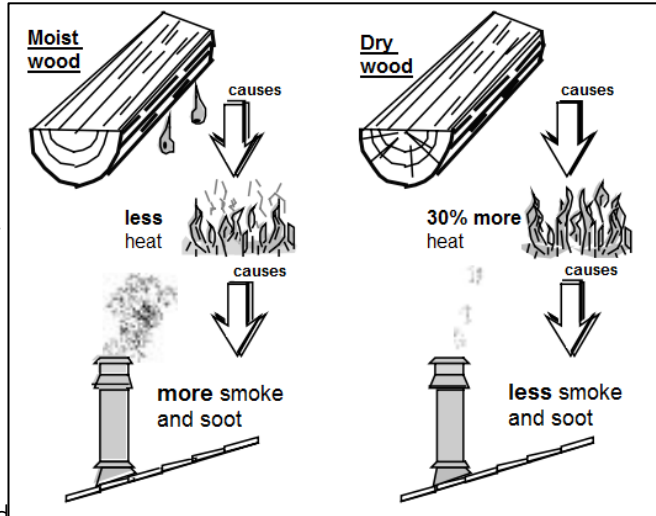
1.1. BRENNSTOFF

Der Herd sollte nicht mit minderwertigem oder feuchtem Holz befeuert werden. Idealerweise liegt **die Restfeuchte unter 17%**. Die kalorische Ausbeute bei grünem Holz liegt im Durchschnitt unter 2,3 kWh/kg und führt zur größeren Verrußung oder sogar Verteerung von Gläsern, Herdinnerem und Rauchzügen



Empfohlener Brennstoff

- **Holz:** alle heimischen Weich- und Hartholzarten
⇒ luftgetrocknet und für 2 Jahre gelagert
⇒ Restfeuchte 15-17%, ungef. Brennwert 4,2 kWh/kg
- **Holzbricketts:** mit ungef. Brennwert 4,2-4,4 kWh/kg



1.2. SCHÜREN

- Manuell nach Bedarf
- empfehlenswert

sind

Scheitholzstücke mit einem Durchmesser von 50 mm und ca. 2/3 Länge der Feuerraumtiefe

- kleinere Holzstücke bieten mehr Oberfläche für Sauerstoff und ergeben daher eine intensivere Flamme, größere Stücke dienen dem Feuer-Unterhalt
- **zwischen den Scheitern und Bricketts** sollten wenigstens 1 cm Abstand ausreichende Brennluftumspülung ermöglichen
- Zur Aufrechterhaltung der Temperatur im Herd sollten kleinere Holzstücke im Ausmaß von ⇒ ca. 0,5 kg/h ausreichen
- das Tragen von **Schutzhandschuhen beim Nachlegen ist ratsam!**
- das Tragen von Schutzhandschuhen ist auch für das Öffnen und Schließen der Schürtür oder bei der Entfernung von Asche oder der Aschenlade aus dem Herd dringend angeraten, um jede Verletzungsgefahr auszuschließen



1.3. SCHORNSTEIN



Die Verbindung zum Schornstein ist mittels Rauchrohr und Schieberosette mit **130 mm** (C25 und C30P) **bzw. 150 mm** (C35) auszuführen, dabei muß der Anschluss dichtend und in fester undurchdringlicher Weise erfolgen. Mündet der Rauchgasausgang des Herds nicht direkt in den Kamin (nicht empfohlen) müssen geeignete Rauchrohre in 150 (C35) oder 130 mm (C25- und C30P) Durchmesser zum Einsatz kommen - siehe auch Abschnitt 4.3.



Ein Schornstein mit Kondensatsammelschale unter dem Kaminanstich und geeigneten Putz- und Revisionsöffnungen sind empfehlenswert, beraten Sie sich mit Ihrem Schornsteinfeger!

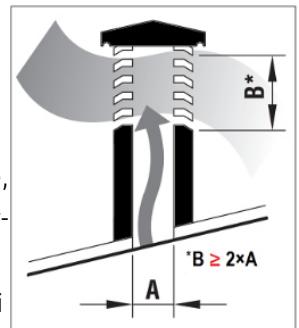


WICHTIG: VOR Anschluss an den Kamin ist es notwendig, eine Zug- und Luftmassendurchfluss-Berechnung laut EN 13384 und anderen - eventuell auch lokal gültigen - Bestimmungen für den Schornstein durchzuführen! Der Schornstein dient der Ableitung lebensgefährlicher Gase und MUSS adäquat dimensioniert und ausgeführt sein!

1.3.1. SCHORNSTEINMÜNDUNG

Der Schornsteinkopf muß folgende Vorgaben erfüllen:

- **identischer Innen-Durchmesser zum Kamin**
- seitlicher Auslass nicht geringer als 2 x Innendurchmesser Schornstein – S. Abb. rechts **$B \geq 2 \times A$**
- Ausführung dergestalt, dass Regen, Schnee, Blätter und andere Fremdstoffe gehindert werden in den Kamin zu gelangen
- sichere Ableitung von Brandprodukten auch bei Wind
- muß die ausreichende Verdünnung, Verteilung und Ableitung von Brandprodukten außerhalb der **Rückflußzone wegen dort eventuell auftretender Gegendrücke** (Rückschlag) sicherstellen, Beachten Sie die Einschränkungen wie in *Abb. 2* aufgeführt
- **Mechanische Zughilfen sind nicht gestattet!**



Flachdach

Satteldach

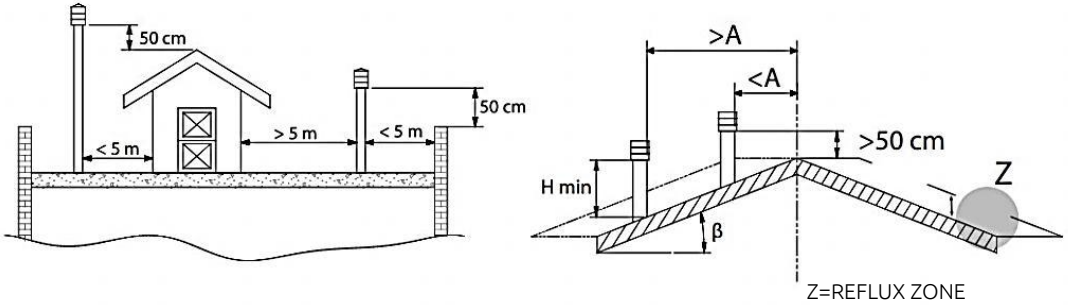


Abb. 2

Dach neigung	Abstand zwischen Dachrund und Schornstein	Minimalthöhe Schornstein (Abstand von Dachhaut zur Austrittsöffnung)
β	A, m	H_{min}
15°	< 1,85	0,5 m über Dachfirst
	> 1,85	1 m über Dach
30°	< 1,5	0,5 m above the Dachfirst
	> 1,5	1,3 m über Dach
45°	< 1,3	0,5 m über Dachfirst
	> 1,3	2 m über Dach
60°	< 1,2	0,5 m über Dachfirst
	> 1,2	2,6 m über Dach

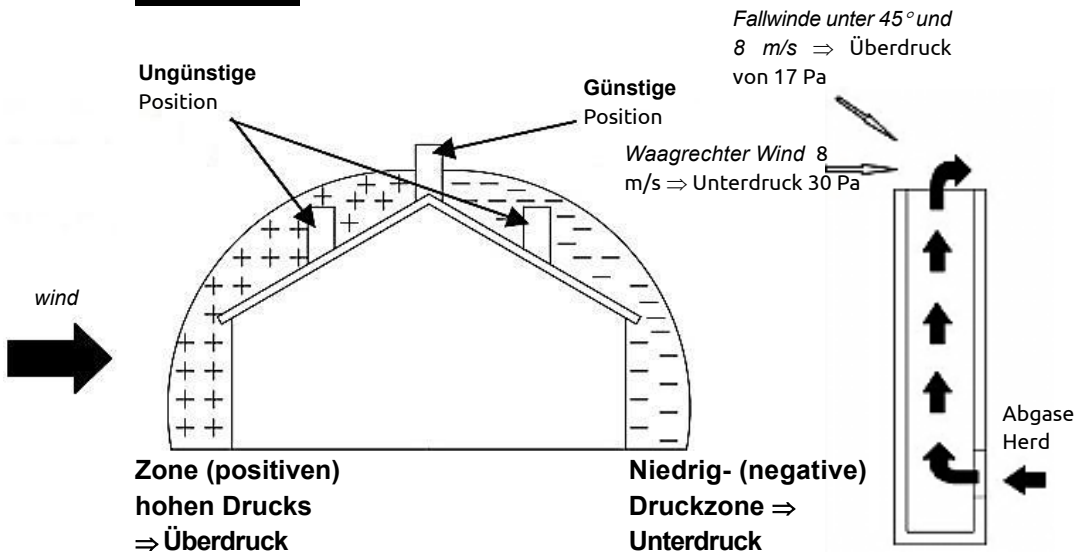
1.3.2. SCHORNSTEINZUG

Grundsätzlich entsteht der Zug im Kamin durch Unterschiede von Außen- und Abgastemperaturen. Neben meteorologischen (Regen, Nebel, Schneefall, atmosphärischer Druck ...) und geographischen Faktoren (Seehöhe) spielt auch der Wind und der daraus entstehende dynamische Seitendruck für die Naturzugbildung im Kamin eine wichtige Rolle.

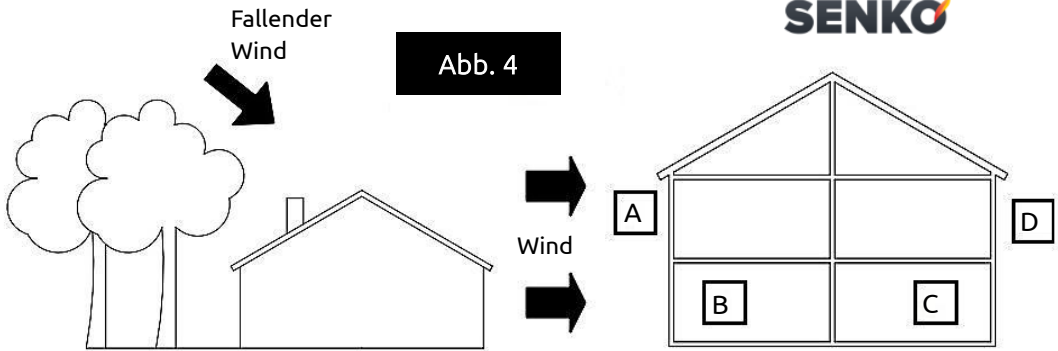


Aufsteigender Wind erhöht den Naturzug oder Unterdruck vorausgesetzt der Schornstein wurde richtig gebaut. **Fallwinde reduzieren den Naturzug** ⇒ Überdruck entsteht. Neben der Windrichtung spielen natürlich -geschwindigkeit auch die Ausrichtung/Position der Mündung relativ zum Dach und der Umgebung eine wichtige Rolle, beachten Sie dazu Abb.3.

Abb.3



Der Wind erzeugt also Bereiche von Über- und Unterdruck sowohl innerhalb als auch außerhalb des Hauses (Abb.4). Die Funktionsweise des Kamins unterstützend finden sich Aufstellungsräume, die direkt dem Wind ausgesetzt sind, (B), negative Auswirkung auf den Kaminzug hat ein direktes Ausgesetztsein des Schornstein gemäß (A) haben. In windabgewandten Seiten, ergibt sich in Räumen wie C Unterdruck.




A-B Zonen mit Überdruck
C-D Zonen mit Unterdruck


1.4. ISOLATION


Der Herd ist an den Außenflächen mit feuerfestem Dämmfilz mit 20 mm Stärke isoliert, darüberhinaus, sind thermisch besonders beanspruchte Flächen mit 25 mm Schamottstein geschützt, ein Schamott-Kranz aus 60x60 mm Material ist unter dem oberen Rahmen angebracht.

2. SICHERHEITSHINWEISE

Beim Anschluss an Kamin und Heizkreislauf ist auf die Einhaltung lokaler und Europäischer Normen und Vorschriften zu achten. Kontaktieren Sie Ihren Schornsteinfeger und lassen Sie die Verbindung zum Schornstein auf Eignung prüfen und seine Bestätigung in die dafür vorgesehene Stelle am Ende dieses Handbuchs eintragen! 

BEI KAMINBRAND: Sollte es zu einem Kaminbrand kommen (bei normaler Pflege des Schornsteins ausgeschlossen!), schließen Sie alle Luftzufuhr am Herd, **ÖFFNEN SIE NICHT DIE SCHÜRTÜR!** Verwenden Sie geeignete Feuerlöscher und niemals Wasser zum Löschen eines Kaminbrands! Rufen Sie die Feuerwehr!

Für ausreichende Frischluftzufuhr am Aufstellungsort ist zu achten, lüften Sie häufig oder legen Sie eine externe Luftzuführung (min. 120 mm DM) 

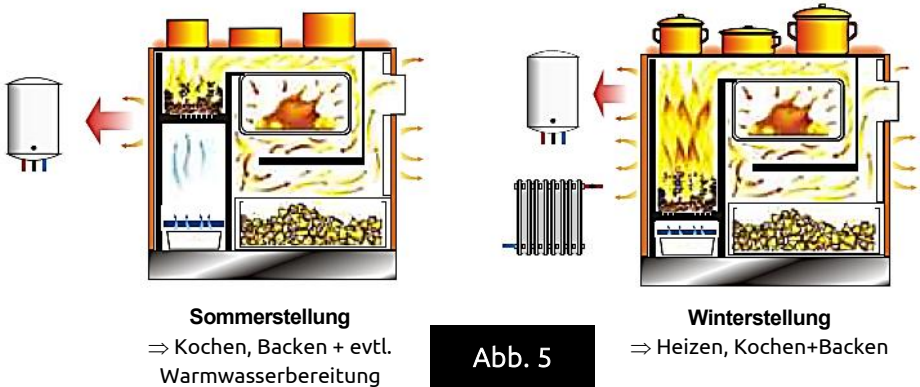
Vor erstem Schüren MUSS der Herd mit Wasser gefüllt und an die hydraulische Anlage angeschlossen werden. **Die Ausführung des hydraulischen Anschlusses muss fachmännisch ausgeführt und am Ende des Handbuchs durch die ausführende Fachkraft oder Betrieb bestätigt werden.** 

3. TECHNISCHE MERKMALE

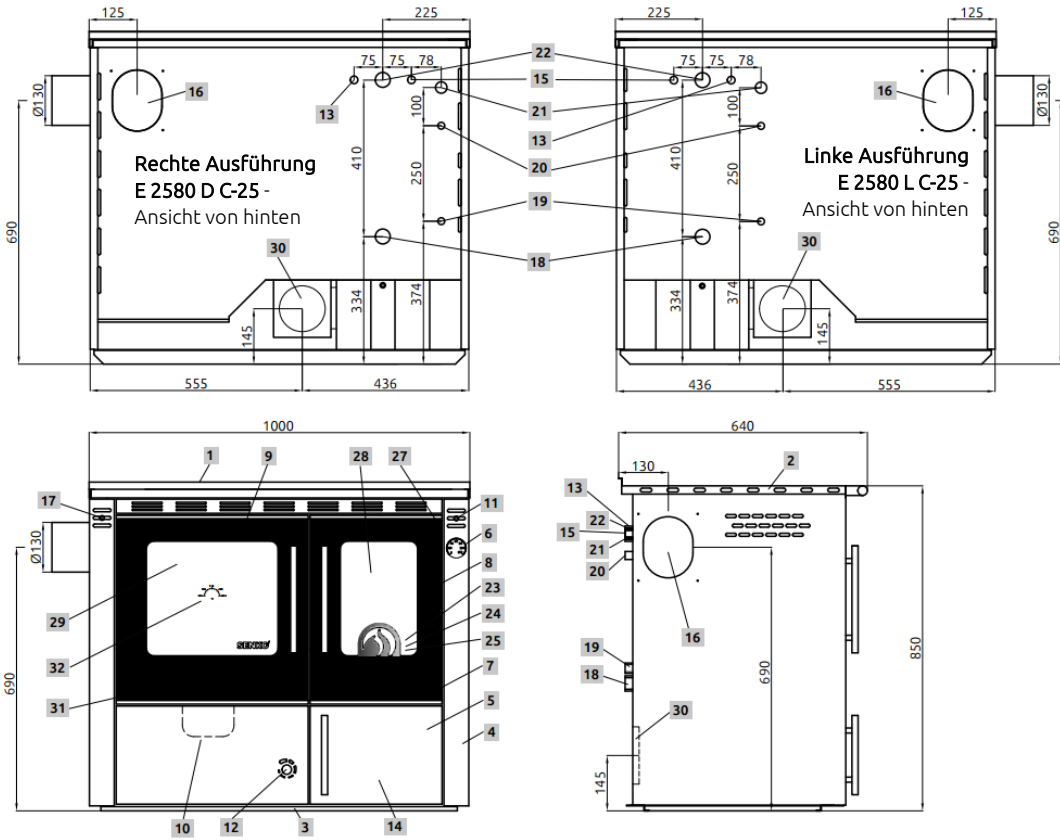
Die Etagenherde C-25, C-35 und C-30P dienen dem Erwärmen von Wohnraum, sowie dem Kochen und Backen. Ein großes Backrohr erlaubt das Bereiten von traditionellen Gerichten. Die Herde sind aus Edelstahl und Stahlelementen sowie Eisen-Graugußelementen gefertigt. Wasserführende und thermische belastete Komponenten sind aus Kesselstahl gemäß EN 12815 ausgeführt. Die Standardherdplatte (1) besteht aus 8 mm Industriestahl oder kann optional als 6 mm Glaskeramik CERAN® geordert werden (nicht alle Modelle). Das Herdinnere ist teilschamottiert.

Die Aschenlade (14) ist von vorne unten zugänglich, rechts/links oben am Eck befindet sich die Sekundärluftregelung (11) das Kesselthermometer gibt ungefähren Aufschluss (6) über die aktuelle Wassertemperatur im Kessel. Die Anschlüsse für Vor- und Rücklauf sowie Sicherheitsspülung befinden sich rückwärtig am Herd.

Der **Schürraum** (8) weist eine Sommer und Winterstellung auf, dazu wird der Rost gehoben oder abgesenkt:



Die folgenden Skizzen geben Aufschluss über Anschlüsse und Konstruktion des Herds.

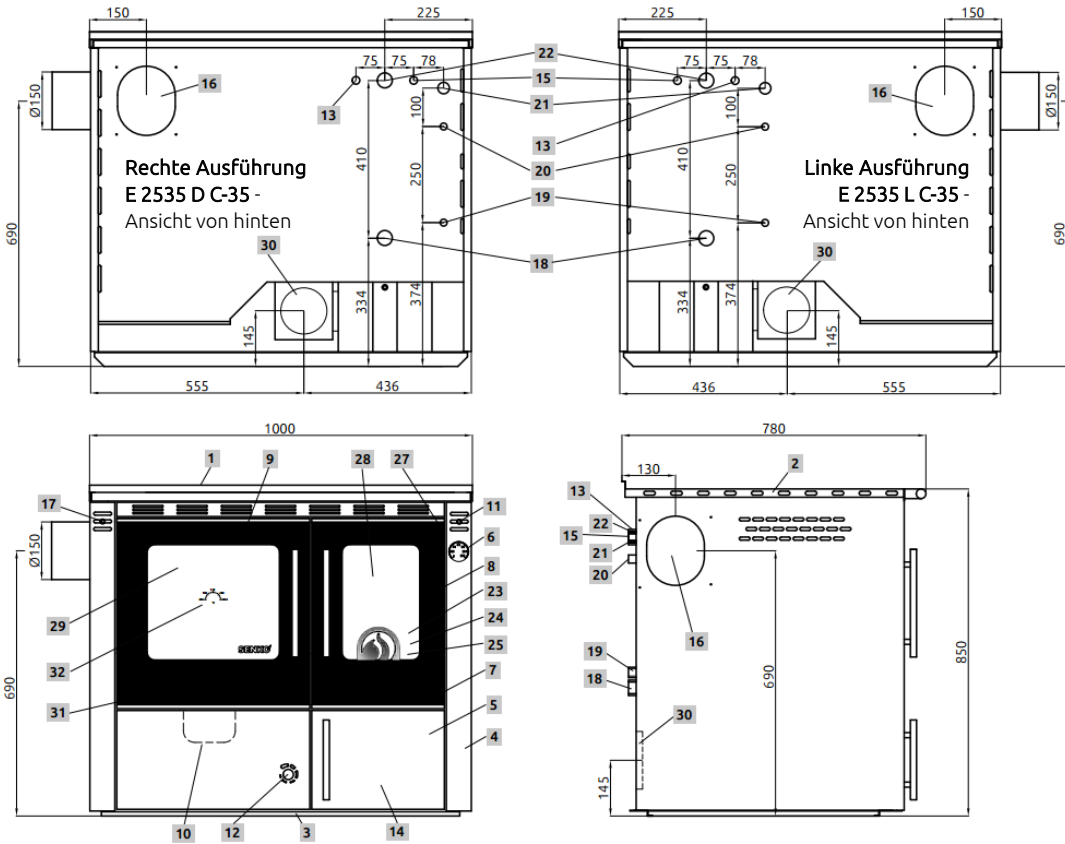


Legende:

- | | | |
|--|---|---------------------------------------|
| 1. Herdplatte | 15. Kesselthermometer | 22. R1" Vorlauf |
| 2. Rahmen | Fühleranschluss | 23. Kragen für Kaminanschluss |
| 3. Sockel | 16. Kaminanschluss | 24. Winter/Sommer-Umstellungswerkzeug |
| 4. Verkleidung | 17. Abgasumlenker | 25. Reinigungswerkzeug |
| 5. Untere Tür | 18. R1" Rücklauf | 27. Türscharnierbolzen |
| 6. Kesselthermometer | 19. R1/2" Kalt-Wasseranschluss für Sicherheitsspülung | 28. Schürtfenster |
| 7. Kesselkörper | 20. R1/2" Ablauf Sicherheits-spülung | 29. Backrohrfenster |
| 8. Schürtür | 21. R3/4" Zweiweg-Sicherheitsventilanschluss (S. Seite 28), | 30. Primärlufteinlass |
| 9. Bratrohr | dh. Anschluss doppelte thermische Ablaufsicherung (S. Seiten 30 und 32) | 31. Backrohrscharnier |
| 10. Reinigungsöffnung | | 32. Thermometer |
| 11. Sekundärluftregler | | |
| 12. Primärluftregler (automatisch) | | |
| 13. Anschluss Sonde automatischer Regler | | |
| 14. Aschenlade | | |

Abb. 6

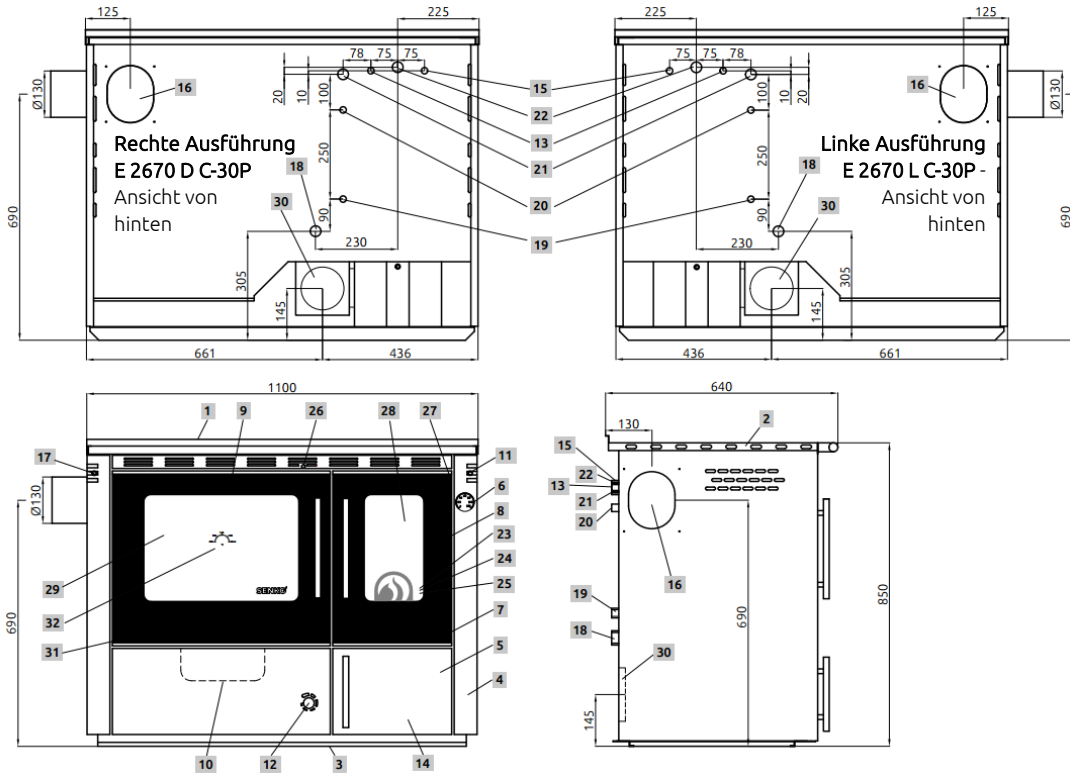
E 2535 C-35



Legende:

- | | |
|------------------------|-------------------------------|
| 1. Herdplatte | 15. Kesselthermometer |
| 2. Rahmen | Fühler-anschluss |
| 3. Sockel | 16. Kaminanschluss |
| 4. Verkleidung | 17. Abgasumlenker |
| 5. Untere Tür | 18. R1" Rücklauf |
| 6. Kesselthermometer | 19. R1/2" Kalt-Wasseran- |
| 7. Kesselkörper | anschluss für Sicherheitsspü- |
| 8. Schürttür | lung |
| 9. Bratrohr | 20. R1/2" Ablauf Sicherheits- |
| 10. Reinigungsöffnung | spülung |
| 11. Sekundärluftregler | 21. R3/4" Zweiweg-Sicher- |
| 12. Primärluftregler | heitsventilanschluss (S. |
| (automatisch) | Seite 28), |
| 13. anschluss Sonde | dh. Anschluss doppelte |
| automatischer Regler | thermische Ablaufsiche- |
| 14. Aschenlade | rung (S. Seiten 30 und 32) |
| | 22. R1" Vorlauf |
| | 23. Kragen für Kaminanschluss |
| | 24. Winter/Sommer- |
| | Umstellungswerkzeug |
| | 25. Reinigungswerkzeug |
| | 27. Türscharnierbolzen |
| | 28. Schürttürfenster |
| | 29. Backrohrfenster |
| | 30. Primärlufteinlass |
| | 31. Backrohrscharnier |
| | 32. Thermometer |

Abb. 7


Legende:

- | | |
|------------------------|-------------------------------|
| 1. Herdplatte | 15. Kesselthermometer |
| 2. Rahmen | Fühler-anschluss |
| 3. Sockel | 16. Kaminanschluss |
| 4. Verkleidung | 17. Abgasumlenker |
| 5. Untere Tür | 18. R1" Rücklauf |
| 6. Kesselthermometer | 19. R1/2" Kalt-Wasseran- |
| 7. Kesselkörper | anschluss für Sicherheitsspü- |
| 8. Schürttür | lung |
| 9. Bratrohr | 20. R1/2" Ablauf Sicherheits- |
| 10. Reinigungsöffnung | spülung |
| 11. Sekundärluftregler | 21. R3/4" Zweiweg-Sicher- |
| 12. Primärluftregler | heitsventilanschluss (S. |
| (automatisch) | Seite 28), |
| 13. Anschluss Sonde | dh. Anschluss doppelte |
| automatischer Regler | thermische Ablaufsiche- |
| 14. Aschenlade | rung (S. Seiten 30 und 32) |
| | 22. R1" Vorlauf |
| | 23. Kragen für Kaminanschluss |
| | 24. Winter/Sommer- |
| | Umstellungswerkzeug |
| | 25. Reinigungswerkzeug |
| | 27. Türscharnierbolzen |
| | 28. Schürttürfenster |
| | 29. Backrohrfenster |
| | 30. Primärlufteinlass |
| | 31. Backrohrtürscharnier |
| | 32. Thermometer |

Abb. 8

4. INSTALLATION



Nach der Entfernung der Verpackung, sollten Sie eine **eingehende Kontrolle auf Transportschäden** vornehmen. Für eventuelle sicherheitsrelevante Fragen steht Ihnen Hersteller und Vertrieb jederzeit zur Verfügung.

Bei der Montage muß auf Zugänglichkeit der Service und Revisionsöffnungen geachtet werden (Anschlüsse Wasser, Rauchgas, Zuluft, Reinigungsöffnungen)



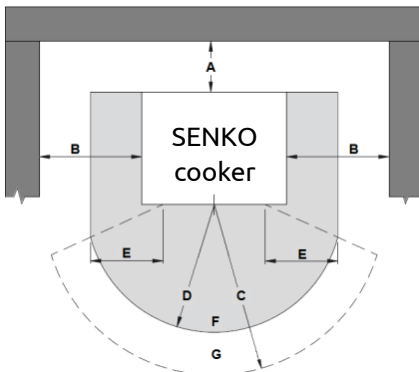
WICHTIG! Vor Inbetriebnahme des Etagenherds muss der Fühler für die automatische Luftregelung gemäß Abbildung 18a und b angeschlossen werden.

4.1. AUFSTELLUNG

Für die ebene Ausrichtung des Herds nehmen Sie eine Wasserwaage zu Hilfe. Idealerweise sollte es keine Neigung auf der Herdplatte geben. Die Höhe kann mittels Stellfüße laut Abs. 5.8 ausgeglichen werden. Achten Sie auf Mindestabstände zu entflammaren Oberflächen wie Holz, Kork oder ähnliches. Sehr leicht entflammare Materialien wie PVC, PU und ähnliche erfordern einen **DOPPELTEN SICHERHEITSABSTAND**.



Oberhalb des Herds ist ein Mindestabstand von 1 m einzuhalten, nach vorne (um Zugänglichkeit zu gewährleisten) 80 cm, 20 cm in andere Richtungen, sofern es sich um entzündbare Oberflächen handelt*. Der Herd sollte auf nichtbrennbaren Bodenmaterialien aufgestellt werden.



- A 200 mm*
- B 200 mm*
- C 800 mm vorne
- D 500 mm Bodenschutz
- E 300 mm gemessen von der maximalen Schürttüröffnungsweite)
- F Bodenschutzplatte
- G Abstrahlradius

*Geeignete Maßnahmen erlauben dennoch die Integration in eine Küchenzeile und den Anbau an die Rückwand, rufen Sie uns an!

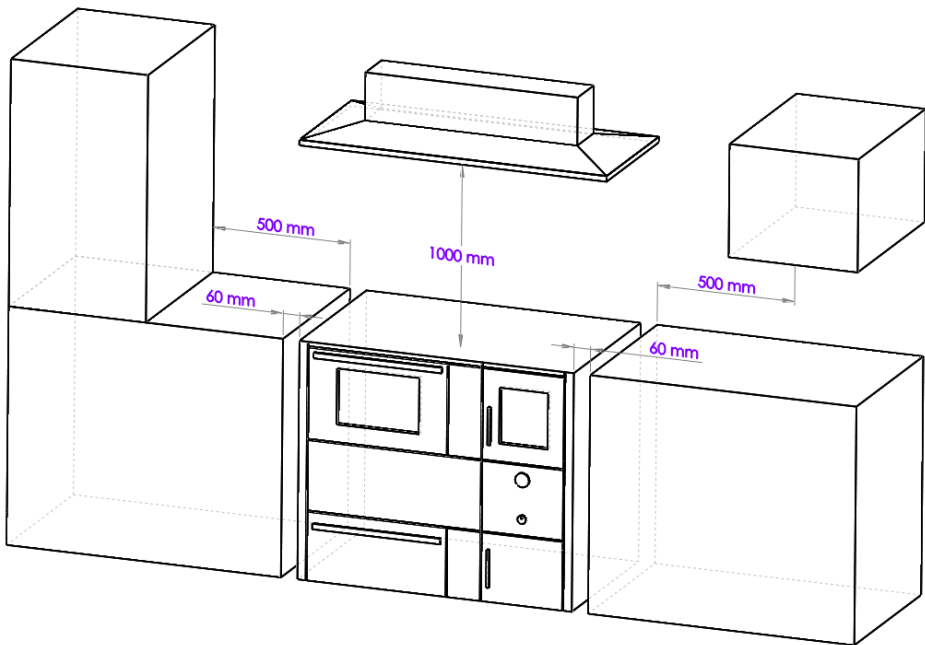
Der Herd sollte nicht in Räumen aufgestellt werden, in der auch Gas-thermen betrieben werden, auch nicht in Feuchträumen. Ebenfalls proble-matisch ist die Aufstellung in Räumen mit geregelter Luftzufuhr (Klima-an-lage, Abluftgebläse etc.), **es sei denn diese Luftregelung schließt aus, das im Aufstellungsraum des Herds kein Unterdruck entsteht (< 4 bar).**



Empfehlenswerterweise sollte der Herd **direkt an den Schornstein** ange-schlossen werden (ohne Verlängerung des Rauchrohrs - siehe Abb.9a)



Ist die Integration ein eine Küchenzeile vorgesehen, ist ein seitlicher Min-destabstand wie in der Abbildung unten ratsam.



Der Abstand zwischen Herdseitenwand und Küchenelement dient und der Kühlung.

Beachten Sie bitte, dass der Herd zu Servicezwecken zugänglich bleiben muss. (Eventuell Service-Nische von hinten einrichten, ein Abschließen und Entleeren ohne große Umbauarbeiten muss möglich bleiben!)



4.2. ANSCHLUSSVORBEREITUNG KAMIN

Vor Installation des Herds muß die Tauglichkeit des Schornsteins sichergestellt werden (Durchmesser, Höhe, Dichtheit, Alter ...) Besprechen Sie sich mit Ihrem lokalen Schornsteinfeger. Der Hersteller geht von einer Mindesthöhe von **5 Meter** von Schornsteinanschlag bis Mündung aus (Abb.9b).



Der Kaminzug sollte wie folgt aussehen:

- für C-25 $\Rightarrow 12 \pm 2$ Pa,
- für C-30P $\Rightarrow 14 \pm 2$ Pa,
- für C-35 $\Rightarrow 15 \pm 2$ Pa.

Die Mündung des Kamins sollte den Dachfirst wenigstens **0,5 m** überragen (siehe Abb.2). **Sofern lokale Bestimmungen dies erlauben** muss bei Mehrfachanschlüssen an einem Kaminschlauch mindestens 60 cm Abstand eingehalten werden (Abb. 9d). Der Kamindurchmesser ist mit dem Schornsteinfeger zu besprechen, normalerweise ergibt sich aus einer Kaminweite von 160 mm und 6 Meter Gesamthöhe ein Naturzug von 15 Pa. Der Schornsteinschlauch sollte innen glatt, isoliert und stabil ausgeführt sein.



Gibt es Reinigungsöffnungen müssen diese dicht und gut verschließbar sein, Dichtungen und Öffnungen sind regelmäßig zu überprüfen und gegebenenfalls zu erneuern.

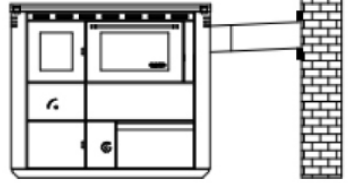
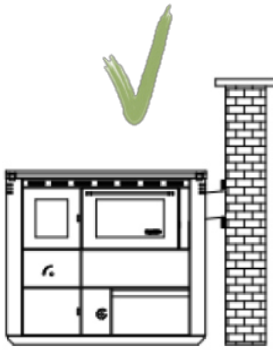
4.3. KAMINANSCHLUSS

Zum Anschluss des Herdes an Ihren Kamin beachten Sie bitte lokale und nationale gesetzliche Vorgaben sowie die Anforderungen laut **DIN 4705**. Die absolute Dichtigkeit und Schutz vor Gasaustritt muss zu allen Zeiten gegeben sein. Werden Rohre waagrecht geführt ist eine Steigung von mindestens 3° einzuhalten, um Ablagerungen im Rauchrohr auf ein Minimum zu halten. In den Schornstein eingeführte Rohrstutzen sollten nicht in den Kaminschlauch hineinragen sondern bündig mit der Innenwand abschließen (Siehe Abb. 9c)

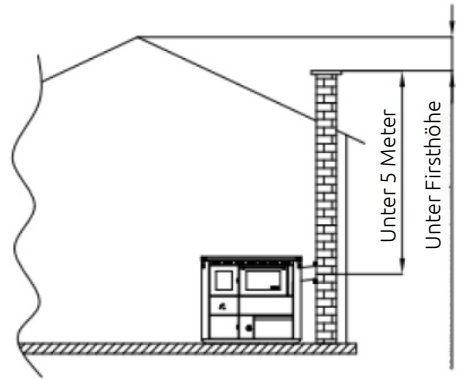
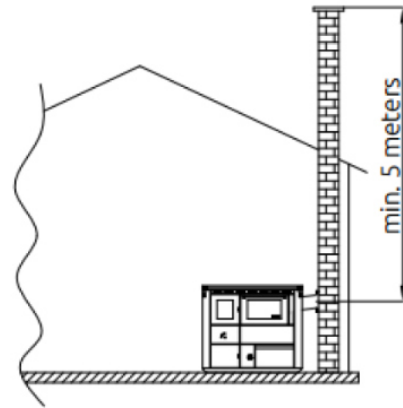


Die folgende Übersicht zeigt adäquate und zu vermeidende Anschlussweisen:

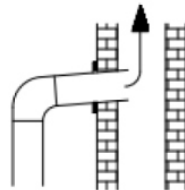
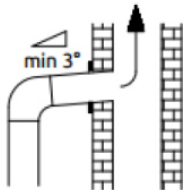
a)



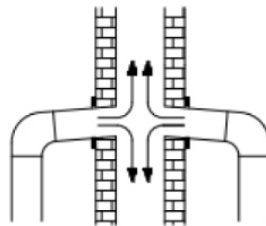
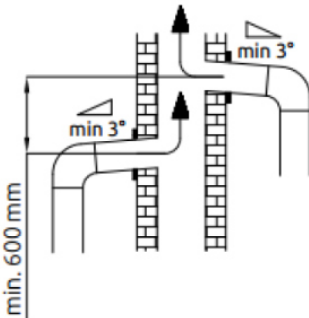
b)

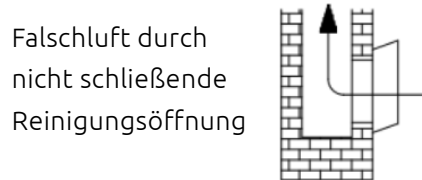
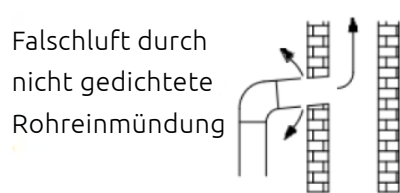
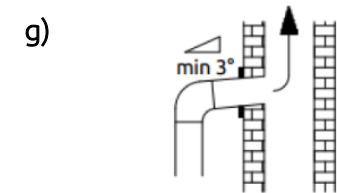
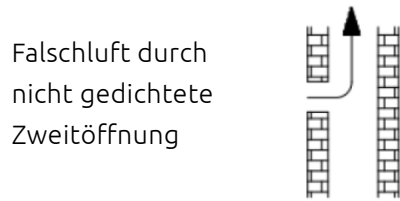
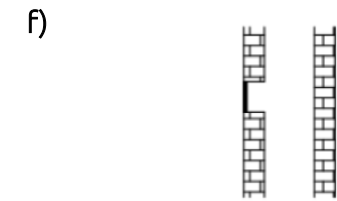
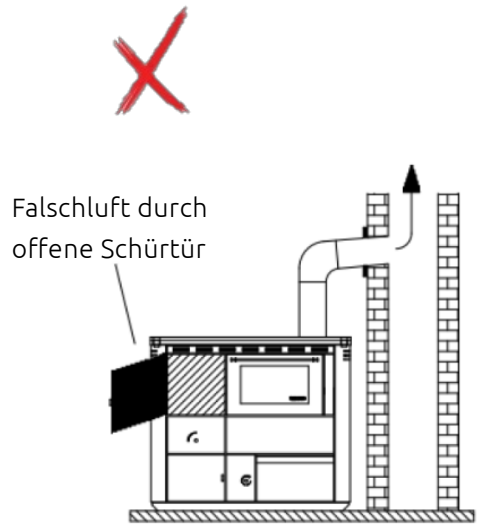
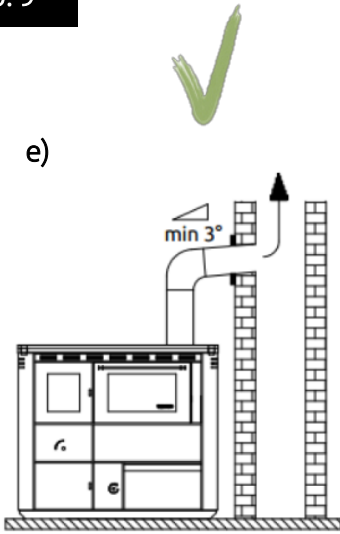


c)

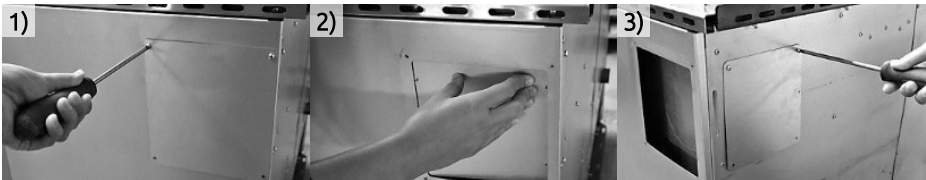


d)






Verwenden Sie für den Anschluss die mitgelieferte **Schieberosette**, (130 mm/150 mm). Die Schieberosette erlaubt ein Anschlussspiel von 1,5 cm nach oben oder unten. Ist es unbedingt erforderlich, den Herd über ein vertikales Rohr anzuschließen, sollte dieses eine Länge von 125 cm nicht überschreiten. Wird ein Knie mit anschließender waagrechter Führung vorgesehen, muß dieses eine Steigung von mindestens 3° aufweisen und das Längsstück darf nicht länger als 1 m ausfallen. Der Querschnitt darf **AUF KEINEN FALL** reduziert werden. **Alle Verbindungen müssen stabil und dichtend ausgeführt sein.**



1) Entfernen Sie die äußere Abdeckung mit einem Schraubenzieher

2) Drücken Sie zum Entfernen des Blechs darunter auf eine der Ecken

3) Die äußere Abdeckung befestigen Sie auf der nicht benutzten Öffnung, 



4) Entfernen Sie die innere Abdeckung mit einem Schraubenzieher

5) Die Schieberosette wird auf die freigewordene Öffnung aufgeschraubt*

6) Das äußere Schutzblech wird außen am Blechkleid aufgeschraubt



*Wird zu Ihrem Herd ein Dichtband mitgeliefert, ist die Schieberosette vor Verschraubung damit abzudichten

Schieberosettenmontage an der Herd-Rückseite:

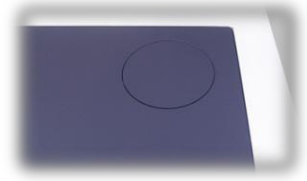
- Abschrauben der äußeren Abdeckung
- Darunter liegendes Schutzblech nach innen

drücken und herausnehmen
• Statt der äußeren Abdeckung **mit denselben Schrauben** die Schieberosette befestigen. In die-

sem Fall bleiben das äußere Blech und die Abdeckung der Rosette unbe- nutzt.



4.3.1. ANFLANSCHEN RAUCHROHR OBEN



Heben Sie die kleinere Herdplatte ab

Heben sie vorsichtig die größere Herdplatte ab und entfernen Sie die Abdeckung

Zuerst wird die mittlere Schraube gelöst, die den runden Deckel hält.

Heben Sie den runden Deckel ab.



Nun entfernen Sie die vier 4
Schrauben der Halterung



Der Rauchrohrkragen wird
in das Loch geführt



Die Halterung wird unten auf
den Kragen aufgesetzt und
erneut mit den vorhandenen
Schrauben gesichert.

**ACHTUNG: selbstklebendes
Dichtband nicht vergessen**



Legen Sie die Herdplatten
wieder an Ihre ursprüngliche
Position und fahren sie mit
dem Rauchrohranschluss fort.

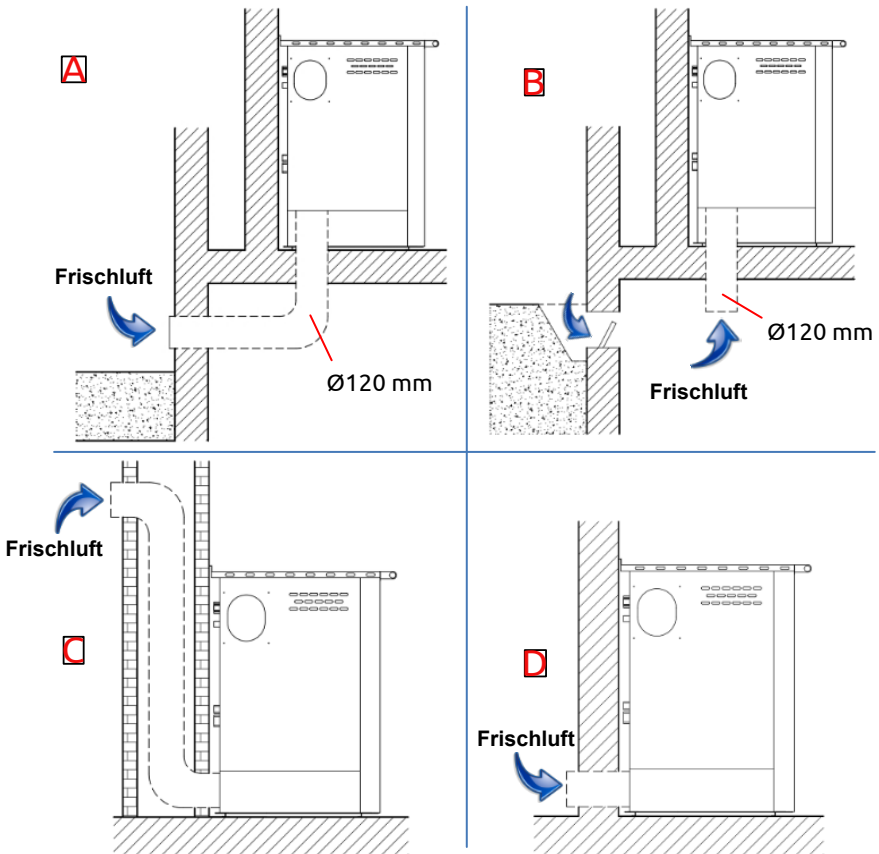
4.4. FRISCHLUFTZUFUHR

Der Aufstellungsraum muss mit ausreichend Frischluft versorgt werden, regelmäßiges Lüften oder eine externe Luftzuführung ist nötig. Eine solche sollte sich in Bodennähe befinden. Der Querschnitt der Zuluftführung ergibt sich aus der Formel **6 cm² pro kW Nennleistung** (zB. 30 kW ⇒ 180 cm² ⇒ 10 x 18 cm Luftkanal).



Ein direktes Anflanschen einer Zuluftleitung mit **Ø120mm** an die **Zuluftöffnung auf der Rückseite des Herdes** ist möglich – siehe *Abb.22*.

Vereinfachtes Schema einer externen Luftzuführung:



A) *Frischluf़tversorgung über Kanal und Keller*

Die für die Verbrennung nötige Brennluft wird von außen über Kanal gezogen. Die Luft kann sich im Keller erwärmen, was sich auf die Verbrennungsqualität günstig auswirkt. Eine Ausführung ist einfach zu bewerkstelligen.



B) *Frischluf़tversorgung aus dem Kellerbereich*

Die Frischluf़t wird angewärmt. Der Keller darf selbst nicht in einem Belüftungssystem hängen und sollte ausreichend mit Frischluf़t versorgt sein. Hohe Luftfeuchtigkeit wirkt sich ungünstig auf die Verbrennungsqualität aus.



C) *Zuluftkanal von oben und außen*

Frischluf़t kann über einen Lüftungsschacht zugeführt werden, eine Luftmassenstromberechnung ist erforderlich!



D) *Direkter Luftanschluss über Wandöffnung hinter dem Herd*

Kondensationsgefahr! Die Luft wird wenig vorgewärmt, was sich negativ auf die Verbrennungsqualität auswirkt (**Nicht empfohlen**)



BEACHTEN SIE BITTE: Wird ein kontrolliertes Belüftungssystem eingesetzt, muss mit dem Schornsteinfeger die Zug-Situation besprochen und berechnet werden



- Die Herde dürfen nicht durch Drosseln oder Klappen von der Luftzufuhr abgeschnitten sein. Um unerwünschte Zuluft bei Betriebsstillstand zu unterbinden, schließen Sie die Primär und Sekundärluftregler am Herd
- Zuluftkanäle sollten mit Gitter nach außen hin geschützt werden.
- Zuluftkanäle sollten am besten aus nicht rostendem Material ausgeführt, maximal 4 Meter Länge und höchstens drei Knie aufweisen.
- Der Luftkanal muß gegen Kondensation und Wind geschützt sein
- Luftkanäle müssen regelmäßig (am besten jährlich) inspiziert und eventuell gereinigt werden. Dafür nötige Revisionsöffnungen sind vorzusehen

4.5. THERMOMETER



Das Thermometer (32) dient als Richtschnur für die im Backrohr erzielte Temperatur. **Werden 300°C überschritten, besteht Überhitzungsgefahr. Bitte öffnen Sie zur Kühlung das Backrohr und schließen Sie die Luftzufuhr, die Wasserumwälzung muss den Herd ausreichend kühlen.**

Die Garantie deckt keine Schäden ab, die durch Übertemperatur hervorgerufen werden.

4.6. ANSCHLUSS AN DAS ZENTRALHEIZUNGSSYSTEM

Vor Inbetriebnahme des Herds muss dieser mit Wasser gefüllt und an die hydraulische Anlage mit entsprechender Umwälzung angeschlossen sein. Beachten Sie bitte, dass sie Anlage mehrfach und gründlich ENTLÜFTET werden muss. An den geeigneten Punkten sind Autoentlüfter und Schmutzabscheider vorzusehen.



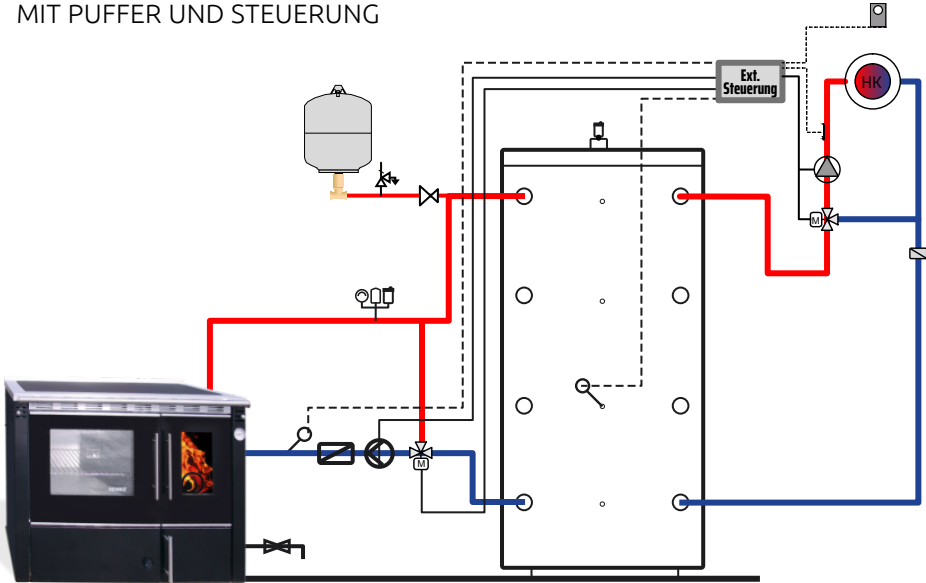
Die Ausführung der Installation muss fachgerecht und in Übereinstimmung mit der Norm DIN 4751 Teil 2 für geschlossene und Druckfeste Systeme ausgeführt werden. Vor- und Rücklauf dürfen AM HERDFLANSCH nicht reduziert werden (Entfall der Garantie!), der Einsatz eines Pufferspeichers (40 l / kW Heizleistung) sind sehr empfehlenswert. Ein geeigneter Kondensationschutz mit 55° C Öffnungstemperatur (Dreiwegventil oder Ladomat) schont Material und verlängert die Lebensdauer des Herds. Kühl- und Sicherheitskreisläufe dürfen nicht über Ventile entkoppelbar ausgeführt werden.



Im System sind Sicherheitsgruppen, (2,5 bar), Kombiinstrumente (Temperatur/Druck), Befüll-/Enteierungselemente und ein passend dimensioniertes Ausdehnungsgefäß vorzusehen.

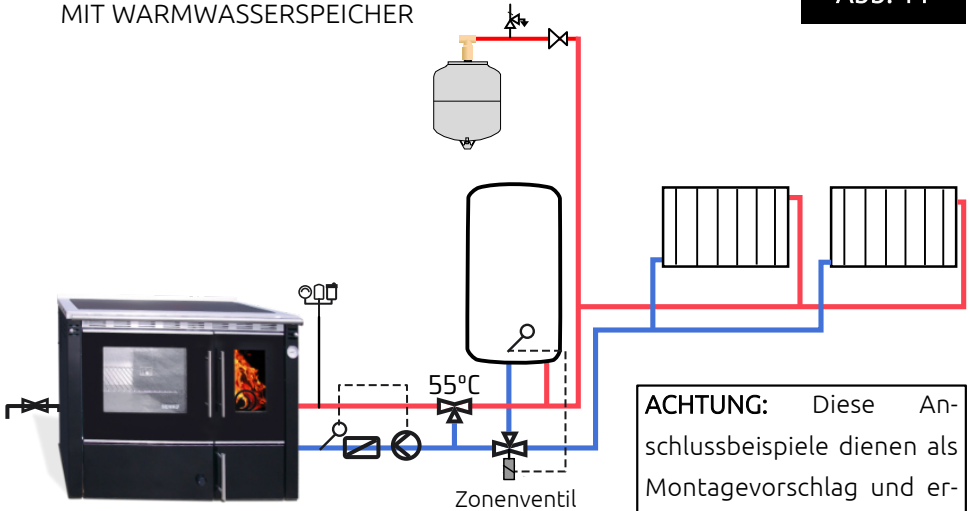


VEREINFACHTES HYDRAULISCHES ANSCHLUSSBEISPIEL
MIT PUFFER UND STEUERUNG



VEREINFACHTES HYDRAULISCHES ANSCHLUSSBEISPIEL
MIT WARMWASSERSPEICHER

Abb. 11



ACHTUNG: Diese Anschlussbeispiele dienen als Montagevorschlag und ersetzen **NICHT** die fachtechnische Heizungsplanung!

Beachten Sie bitte, dass bei Heizstart das Dreiwegventil geschlossen sein wird, dies kann ein erfolgreiches Entlüften der Anlage verhindern. Treffen Sie Maßnahmen zur gründlichen und vollständigen Entlüftung. Autoentlüfter auf passenden Stellen sind vorzusehen.



Mischventile mit einer Öffnungstemperatur von 55° C oder andere Vorkehrungen sind als Kondensatschutz bzw. Rücklaufanhebung einzusetzen. Nach langen Heizpausen, völlig erkalteter Anlage bzw. ungenügendem Brennstoff können trotzdem Kondensation auftreten, verschwindet aber bei Dauerbetrieb nach kurzer Zeit.



4.6.1. ÜBERHITZUNGSSCHUTZ

Der Hersteller sieht eine thermische Ablaufsicherung vor. Die $\frac{3}{4}$ " Innengewinde-Anschlüsse dafür befinden sich auf der Rückseite des Herds (\Rightarrow siehe Abb. 12-17)). Für das Kühlwasser ist ein Ablauf vorzusehen:

- R3/4" (7) - Abb.12 und 13 oder
- R1/2" (7) - Abb.14 und 15 oder
- R3/4" (9) - Abb.16 und 17.




Der Fühler/Sensor der Ablaufsicherung wird mit dem Ausgang markiert mit **5 in** der Abb. 12-17 (gestrichelte Linie) verbunden.

Beachten Sie bitte, dass das vorne am Herd befindliche Wassertemperaturthermometer von der tatsächlichen Wassertemperatur (6) deutlich abweichen kann. Ein geeichtes Kombi-Instrument sollte in der Nähe des Herd zur Überwachung der Systemtemperatur und des Drucks in der Heizanlage angebracht werden.



Die folgenden Skizzen dienen der allgemeinen Anleitung, sollten jedoch fachgerecht ergänzt und ausgeplant werden.

Der Herd darf im entleeren Zustand nicht beheizt werden!



4.6.1.1. ZWEIWEG-SICHERHEITSVENTIL C25 und C35

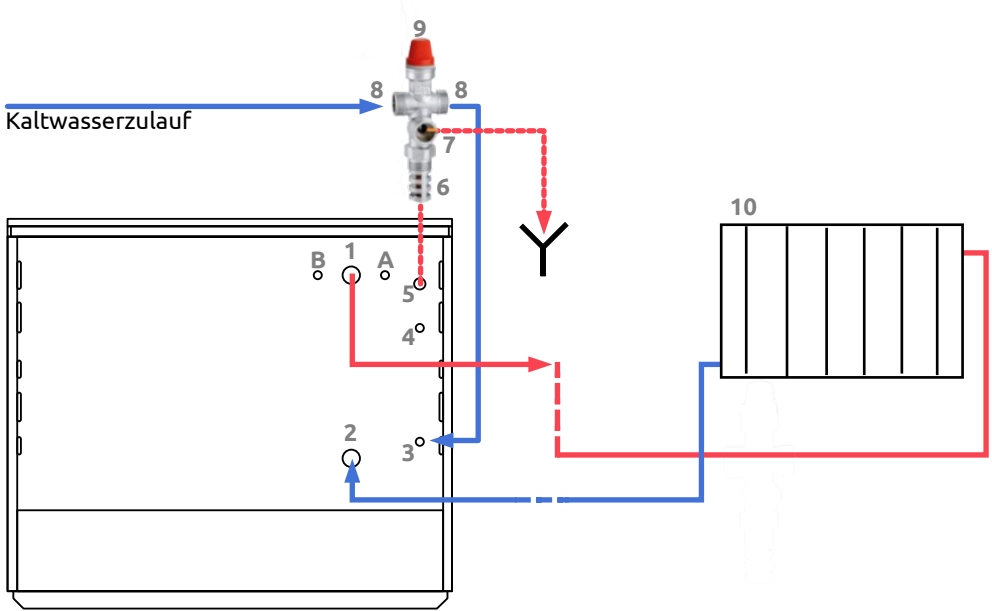


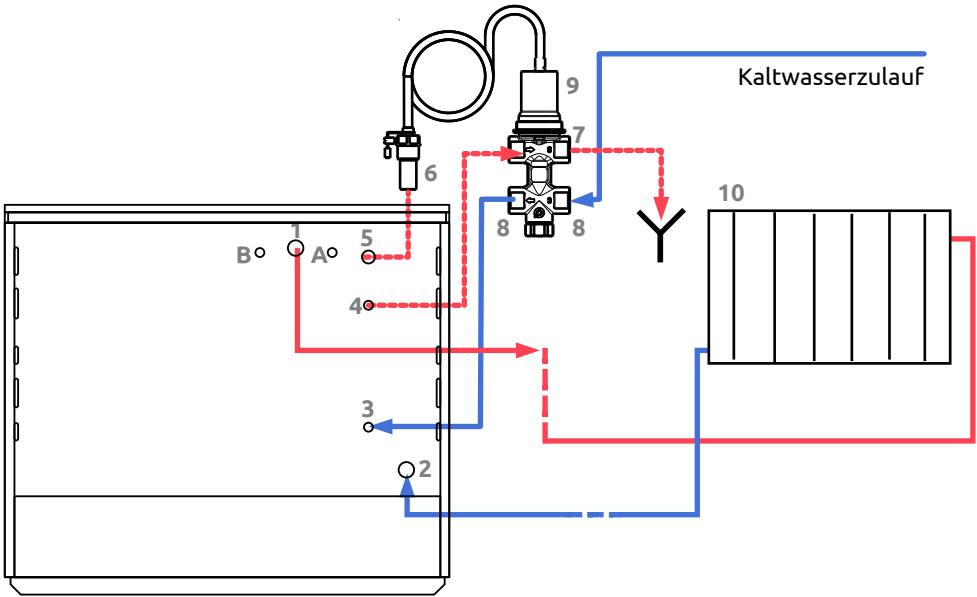
Abb. 12

1. Vorlauf
2. Rücklauf
3. Herdflansch 1/2" Zulauf Kaltwasser thermischer Schutz
4. 1/2" Zugangspunkt (Schließen, unbenutzt)
5. anschluss 3/4" thermischer Schutz
6. anschluss thermostatisches Element Sicherheitsventil
7. Abfluss Warmwasser-Überdruck
8. 3/4" Kaltwasser Zulauf über Ventil
9. zB. Caelffi 544501, Regulus DBV1, Herman TDS1 ...
10. Heizsystem

A Fühleranschluss automatischer Regler

B Fühleranschluss Thermometer (A+B spiegelverkehrt bei Modellen mit Rauchgasanschluss links)

4.6.1.2. DOPPELTE THERMISCHE ABLAUFSICHERUNG
CALEFFI 544400 Montage bei C30P



1. 1" Vorlauf
2. 1" Rücklauf
3. 1/2" Herdflansch Zulauf Kaltwasser thermischer Schutz
4. 1/2" Flansch Warmwasser/Überdruck-Ablauf
5. 3/4" Anschluss Sonde Ablaufsicherung
6. 1/2" Sonde doppelte Ablaufsicherung
7. 1/2" Ventil Ablauf Warmwasser-Überdruck
8. 1/2" Kaltwasser Zulauf über Ventil
9. Caleffi 544400 doppelte Ablaufsicherung
10. Heizsystem

Abb. 15

A Fühleranschluss automatischer Regler

B Fühleranschluss Thermometer (A+B spiegelverkehrt bei Modellen mit Rauchgasanschluss links)

4.6.1.3. FROSTSCHUTZ C25 und C35

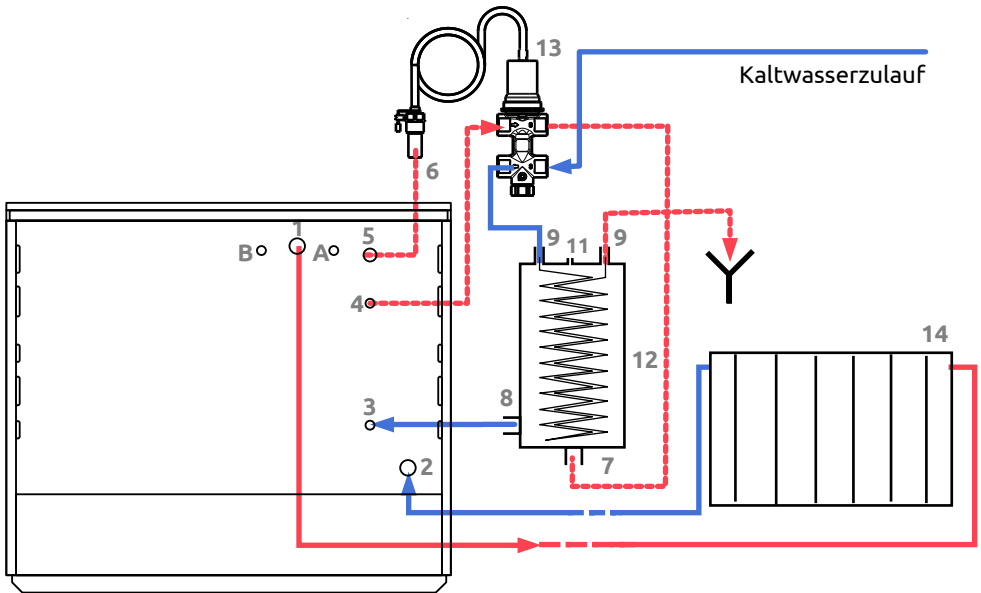



Abb. 16

1. 1" Vorlauf
2. 1" Rücklauf
3. 1/2" Herdflansch Zulauf Kaltwasser thermischer Schutz
4. 1/2" Flansch Warmwasser/Überdruck-Ablauf
5. 3/4" Anschluss Sonde Ablaufsicherung
6. 1/2" Sonde doppelte Ablaufsicherung
7. Zulauf Sicherheits-Wärmetauscher
8. Ablauf Sicherheits-Wärmetauscher
9. 3/4" Kühlwasser-Zulauf/Ablauf
10. 1/2" Anschluss - unbenutzt
11. 3/8" Anschluss Autoentlüfter
12. Sicherheitswärmetauscher wie BUDERUS Logano G211, ähnliche Produkte von BOSCH oder VIADRUS
13. Doppelte thermische Ablaufsicherung Caleffi 544400
14. Heizkreislauf

A Fühleranschluss automatischer Regler

B Fühleranschluss Thermometer (A+B spiegelverkehrt bei Modellen mit Rauchgasanschluss links)

4.6.2. INSTALLATIONSÜBERPRÜFUNG


Vor der Inbetriebnahme muß die Anlage befüllt, entlüftet und alle Verbindungen auf Dichtigkeit getestet werden. Vergewissern Sie sich auch auf dichten Sitz der Rauchrohrableitung.. 

Nach dem Einheizen prüfen Sie bitte erneut:


- dass Verbindungen nicht nässen
- entlüften Sie erneut, mit der Umwälzpumpe an
- beobachten Sie ob die Temperatur im System steigt,
- ob es zu Kondensation im Kamin kommt



Dieses Prozedere sollte einige Tage nach Erstinbetriebnahme bei wiederholtem Einheizen wiederholt werden.

Vor Inbetriebnahme ist außerdem die Funktionsweise der thermischen Ablaufsicherung und des Überdruckventils zu überprüfen. 

4.6.3. ÜBERNAHME UND WARTUNG DER INSTALLATION

Überprüfen Sie mit dem Errichter der Anlage gemeinsam die Installation. **Der Errichter muß am Ende dieses Handbuchs Angaben zur Installationsform und wichtigen Komponenten bestätigen.** Wir möchten erneut darauf hinweisen, dass sich Lufttaschen im System hartnäckig halten können, es deshalb auch einiger Zeit nach Inbetriebnahme zu Druckabfall im System ergeben kann. Nachfüllen und erneutes Lüften kann mehrfach nötig sein. 

Der Herd und die Installation IST einmal pro Jahr zu reinigen und vorzugsweise durch einen Fachmann zu überprüfen. Damit wird sichergestellt, dass der Etagenherd zu allen Zeiten seine Aufgabe als Heiz- und Kochgerät sicher und zuverlässig erfüllen kann und seine hohe Lebensdauer behält.

5. BEDIENUNG

Vor der ersten Inbetriebnahme:

--> Folgen Sie bitte den Anweisungen in **Abb.18**



Legende

1+2 Vorlauf+Rücklauf

3 anschluss/Zulauf thermische
Ablaufsicherung

4 anschluss/Ablauf thermische
Ablaufsicherung

5 Sonde/Fühler thermische Ab-
laufsicherung

A Tauchhülse Fühler automati-
scher Regler

A1 Kapilare automat. Regler

B Tauchhülse Thermometer

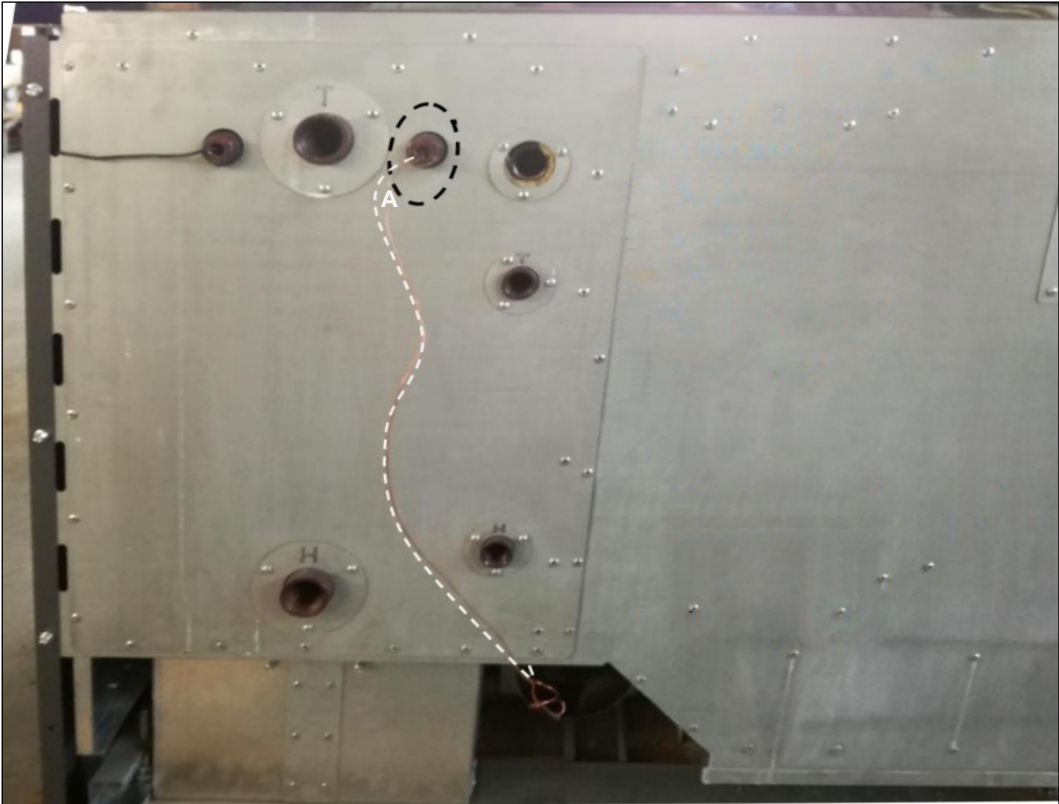


Abb. 18b

Vor Betriebsbeginn: Entrollen Sie die Kapillare vorsichtig und setzen Sie sie in den dazugehörigen Tauchsitz jeweils mit A markiert ein!

Beachten Sie bitte: Die Kapillare des automatischen Reglers DARF NUR IN LEICHTEN RADIEN gebogen werden, sie könnte sonst brechen!

5.1. ABGASUMLENKER



Der Abgasumlenker (17) ist dafür verantwortlich, dass das Heizgas schneller abgeleitet wird. Das ist zB. In der Anheizphase wünschenswert oder wenn eine größere Menge Brennstoff nachgelegt wird.

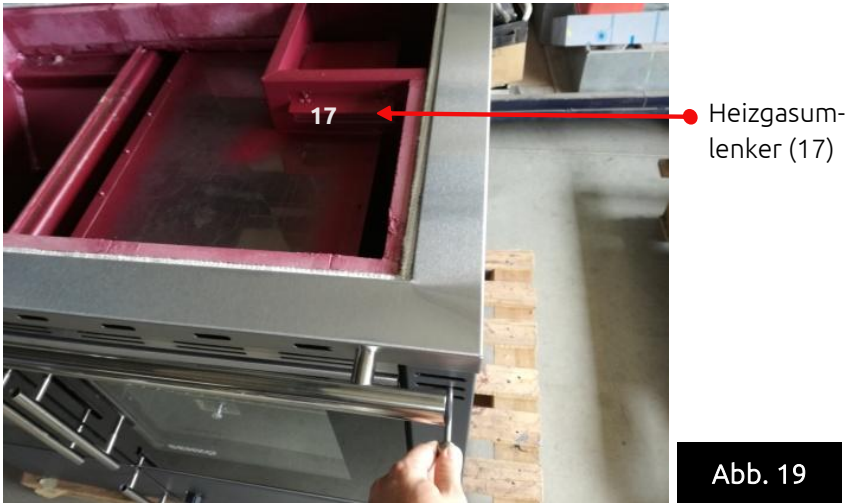


Abb. 19



Umlenker geschlossen




Umlenker geöffnet



Der Umlenker (17) kann auch dazu benutzt werden, die Herdtemperatur (9) zu regeln. Dabei gilt: **Ist der Umlenker geöffnet (herausgezogen), kühlt der Ofen ab.**

5.2. KOCHEN-BACKEN / HEIZEN (C-30P)

Beim C30P befindet sich an der Front etwa zwischen Backrohr und Schür-
raum eine Umschaltung (26), um zwischen Kochen-Backen und Vorrang Hei-
zung zu wechseln. Verwenden Sie das mitgelieferte Werkzeug um umzustellen: 

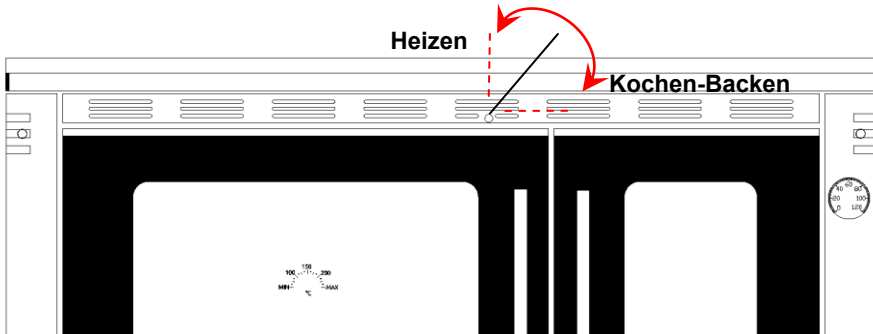



Abb. 20

Steht der Schlitz des Umschalters **vertikal**, dann liegt der Vorrang beim Heizen des Heizkreislaufts (Siehe Abb.oben) 

Um mehr Wärme im Herd zum Kochen und Backen zu behalten, stellt man den Umschalter in Position **waagrecht**. Die Heizleistung für das System wird dabei etwas reduziert.

5.3. BRENNLUFTREGELUNG

KAMIN: Verfügt der Kamin über eine Drosselklappe oder Zugregelung, muss diese/r so gestellt werden, dass der Zug innerhalb folgender Grenzen bleibt:

- für C-25 $\Rightarrow 12 \pm 2$ Pa,
- für C-30P $\Rightarrow 14 \pm 2$ Pa,
- für C-35 $\Rightarrow 15 \pm 2$ Pa.



PRIMÄRLUFTREGLER

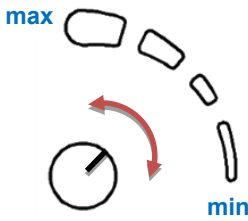


Abb. 21

Die „Primärluft“ wird als der Luftstrom bezeichnet der von unten das Brenngut durch den Rost umspült. Die Brennluftregelung erfolgt in automatischer Abstimmung zur gemessenen Temperatur. Der Drehknopf (12) dazu findet sich nahe der Aschenlade. Der Fühler für die automatische Brennluftregelung muss in die dazugehörige Tauchhülse bei Montage gesetzt werden. (siehe Abbildung 7 Marker 13 und Abb 18a+b).

Über Drehen des Knopfes (Abb.) wird die Menge an Brennluft erhöht oder reduziert und damit auch die Temperaturleistung. Minimum und Maximum sind am Drehknopf symbolisiert.

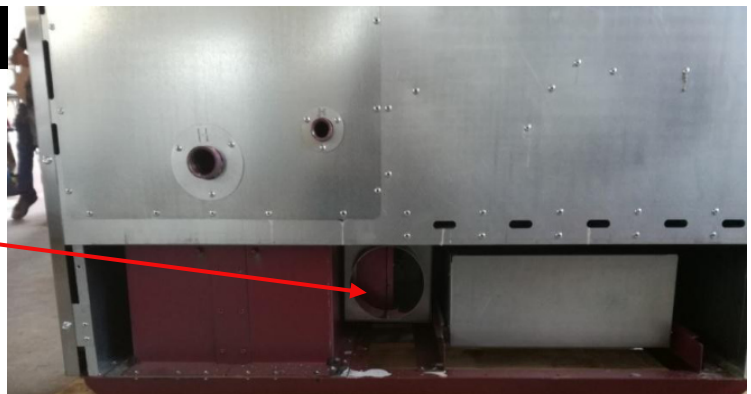
- min ⇒ Regler fast geschlossen, minimale Primärluftzufuhr
- max ⇒ Regler völlig geöffnet, maximale Luftdurchströmung des Brennguts.

Auf der Rückseite des Herds befindet sich ein Einlass mit 120 mm Durchmesser. Hier kann - falls gewünscht und sinnvoll - ein Zuluftkanal angeflanscht werden um die Zuluft nicht aus dem Aufstellungsraum zu beziehen (siehe Kapitel 4.4. und Abb.22).

Anm.: In Übereinstimmung mit DIN 4102-B1 sollte der Zuluftkanal aus nicht brennbarem Material bestehen.

Abb. 22

**Primärluft-
flansch (30)**
Herdrück-
seite



SEKUNDÄRLUFTKLAPPE



Abb. 23

Die sogenannte „Sekundärluft“ betrifft ein Zuschießen von zusätzlicher Luft, um ein Nachverbrennen von Holzgas und Brenngut zu ermöglichen und damit Schadstoffe und Brennrückstände zu minimieren. Sie wird über einen einfachen Klappenmechanismus geregelt, der Hebel (11) dazu befindet sich oberhalb des Rund-Thermometers

an den Herdecken (links oder rechts je nach Abgasanschluss).

Zum Zuschießen von Sekundärluft **ziehen Sie den Hebel zu sich**, mehr Luft wird zugeschossen, hineingedrückt ist die Klappe geschlossen, keine Sekundärluft belebt das Feuer zusätzlich. In der **Anbrandphase** sollte die Klappe **stets geschlossen** sein. Im Normalbetrieb sollte nicht mehr als 15-20 Minuten lang Extraluft zugeschossen werden - der Temperaturanstieg bei hochwertigem Brennstoff kann dramatisch sein!



5.4. HÖHENVERSTELLBARER BRENNROST

Im Sommer und Winter unterscheiden sich gewöhnlich die Heizanforderungen. (siehe Abb.5). Dem kann durch die Höhenposition des Rostes Rechnung getragen werden.



Durch einen Hebemechanismus kann der Rost

- für den Sommerbetrieb angehoben werden
- für den Winterbetrieb in seine tiefste (=Standard)-Position abgesenkt werden.

Der Mechanismus befindet sich hinter der unteren Tür (5), der Rost wird mit dem mitgelieferten **Hebewerkzeug (24)** verstellt.

Abb. 24



- Achtung auf herausfallende Asche!
- Nur in völlig erkaltetem Zustand verstellen!

Das Werkzeug muss nach Einstellung der Rosthöhe wieder entnommen werden, die untere (Aschen)-Tür kann sonst nicht richtig geschlossen werden.

5.5. HEIZEN

5.5.1. ANHEIZEN

Vor jedem Anheizvorgang überprüfen Sie bitte:

- falls der Kamin mit einer Drosselklappe ausgestattet ist - ihre Stellung
- ob der Abgasumlenker (17) ganz geöffnet ist
- ob der Primärluftregelknop (12) auf Maximum gestellt ist,
- dass der Sekundärlufthebel (11) auf ZU steht (ganz hinein)



Zum Anzünden des Feuers legen Sie geeignetes trockenes Anzündholz (Späne) in den Feuerraum (8), zünden diese an und **schließen** danach die Tür! Beobachten Sie die Brandentwicklung durch das Glas der Schürtür

Hat sich ein stabiles Feuer entwickelt legen Sie Scheiter nach. Erst dann können zusätzlich Sekundärluft über die Mechanik (11) zugeschossen werden. Der Rauchgasumlenker (17) kann ebenfalls geschlossen werden. Das Feuer und die Temperatur wird in der Folge mittels Regelknopf (12) nach Bedarf gesteuert. (Anm. Vergessen Sie bitte nicht den Sekundärluft-Zuschuß nach einiger Zeit wieder zu minimieren, die Klappe dafür sollte nicht ständig offen stehen)



ACHTUNG: Bitte regulieren Sie die Primärluft nicht durch das allgemein übliche „Offen-stehen-lassen“ der Aschen- oder Schürtür!



WARNUNG: Verwenden Sie niemals flüssige „Brandbeschleuniger“ um ein Feuer zu entfachen! Sie können Ihren Herd damit zerstören und einen schweren Brand mit Gefahr für Leib und Leben auslösen!

5.5.2. BRENNSTOFFMENGEN

Die Primärluftzufuhr muß im Zusammenspiel mit dem aktuellen Kaminzug so gewählt werden, dass die Kesseltemperatur niemals 85° C übersteigt.

Die maximale Brennraumfüllmenge sollte in etwa betragen:

- 6 kg für beim C-25
- 8 kg für C-35 und C-30P.



Je nach Heiz- oder Kochanforderungen wird in regelmäßigen Abständen sollten zwei bis vier kg Holz oder Briketts auf einmal nachgelegt.

Um eine bestimmte Back-/Brattemperatur konstant zu halten sollte die Nachlege-Menge kleiner sein, etwa 0,5 kg. Um eine gleichmäßigere Durchwärmung des Back- oder Bratguts im Backrohr zu erreichen, drehen Sie Speisen zur Halbgarzeit um 180 Grad.

5.5.3. NACHLEGEN

Die Verrußung des Türfensters gibt immer Rückmeldung über die Feuerqualität. Abgesehen von der augenblicklichen und witterungs-/saisonbedingten stark wechselnden Zugsituation im Kamin, spielt die Restfeuchte im Holz und eben auch die Art und Weise des Nachlegens eine Rolle.

Der Hersteller empfiehlt **immer nur eine Brennstofflage** neu auf das bestehende Glut-Feuerbett aufzuschichten und dabei Stückhölzer in der Länge von 2/3 der Schürraumtiefe zu verwenden. Um eine gute Sauerstoffdurchdringung zu erzielen sollte zwischen den Scheitern/Briketts jeweils eine Fingerbreit Platz sein.



Bei Holz-Brickets genügt eine Lage aufzuschichten. Achten Sie bitte hier noch mehr auf ausreichenden Abstand zwischen den Stücken.

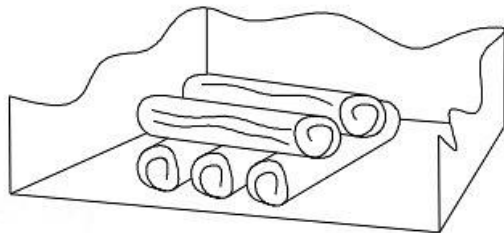


Abb. 25



WICHTIGER HINWEIS: Es ist generell für die Rußentwicklung ungünstig, wenn zu früh nachgelegt wird. Am besten wird nachgelegt, wenn sich noch ein saftes, daumenbreites Glutbett am Rost befindet. Dadurch wird auch vermieden, dass übermäßig viel Abgas beim Öffnen der Schürttür in den Aufstellraum gelangt. **Weiters sollte der Primärluftregler eine Minute vor Nachlegen auf sein Minimum** gestellt und VOR ÖFFNEN DER BRENNRAUMTÜR der **Rauchumlenker (17)** geschlossen (hineingeschoben) werden.

Öffnen und schließen Sie beim Nachlegen die Brennraumbür eher langsam und nicht hektisch. Nach Schließen der Tür öffnen Sie den Rauchumlenker (17) wieder stellen Sie den Primärluftregler (12) auf die gewünschte Position (siehe Kapitel 5.3).



5.5.4. ÜBERGANGSZEIT

Während der sogenannten Übergangszeit, wenn die Außentemperaturen zu steigen beginnen oder noch nicht sehr kalt sind, können ungünstige Zugverhältnisse im Schornstein entstehen. Rußen und Gasaustritt, Schwierigkeiten beim Anzünden usw können die Folge sein. In dieser Periode kann mit weniger und kleinerem Brenngut ein lebendigeres Feuer begünstigt werden. Mehr Brennluftzugabe als üblich hilft ebenfalls und begünstigt die Ableitung des Abgases aus dem Kamin.



5.6. HÖHENVERSTELLBARE FÜSSE

Am Herdsockel lassen vier Schraubfüsse die Stellhöhe des Herds zwischen 850 und 920 mm anpassen. Beachten Sie folgende Bilder.

Nach Nivellierung und Höhenverstellung sollte die Kontramutter mit einem 17ener Schlüssel fixiert werden, um Schäden am Stellfußgewinde zu vermeiden. Achten Sie dabei auf die Schlitze zur leichteren Erreichbarkeit.

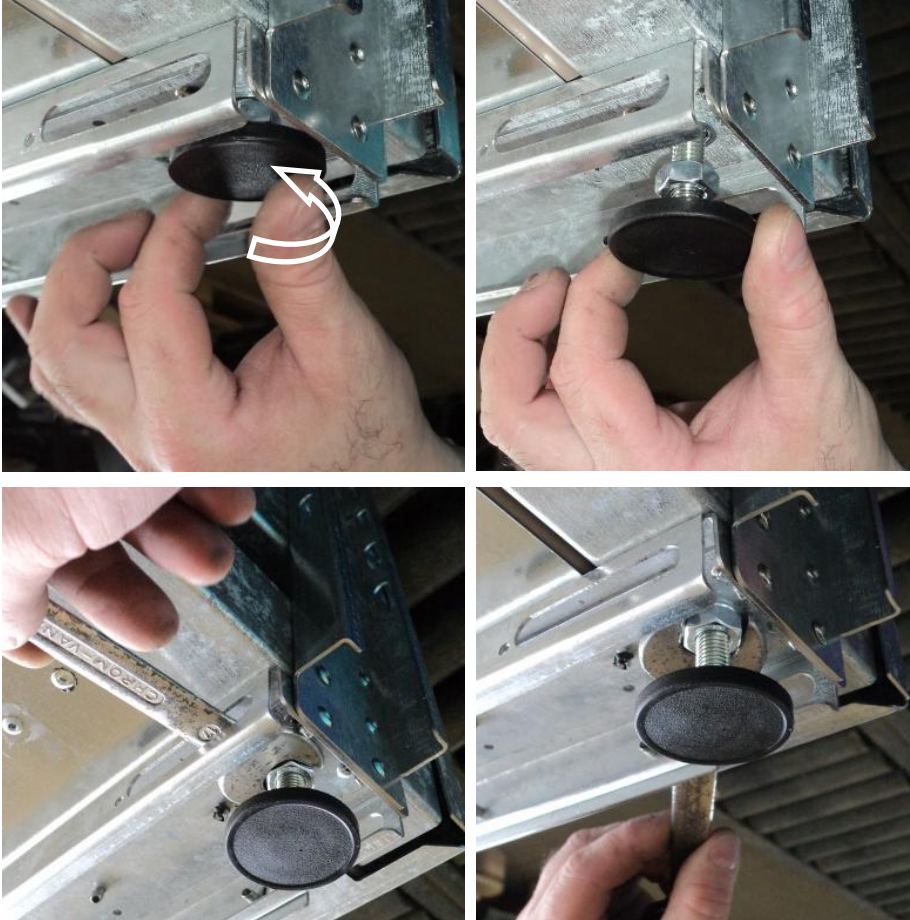


Abb. 26

6. REINIGUNG UND WARTUNG

6.1. HERDREINIGUNG



Sowohl der Herd als auch alle Rauchzüge müssen regelmäßig gereinigt werden.

Die **Aschenlade (14)** und Ihr Fach sollten bei Dauerbetrieb möglichst täglich gereinigt und Brandrückstände adäquat entsorgt werden werden. Schützen Sie sich vor Verbrennungen und Verunreinigung mit geeigneten Handschuhen und Kleidung.



Die **Brennraumtürverglasung (28)** kann mit Zeitungspapier und Asche vorgereinigt und mit Glasreiniger eventuell von Fett befreit werden.

Das **Backrohr (9)** wäre jedenfalls nach jedem Gebrauch zu reinigen um ein Einbrennen von Verunreinigungen zu vermeiden. Das Äußere des Ofen wird am besten mit neutral wirkenden **nicht abrasiven Reinigern** und einem nicht kratzenden Tuch (auf keinen Fall mit metallischen oder mit Korund versehenen Scheuerschwämmen!) von oberflächlichem Schmutz befreit



Zur Reinigung können bei völlig erkaltem Herd die beiden **Herdplatten (1)** **abgenommen** werden, das Innere wird frei zugänglich. Beim Model P30 finden sich auch Wärmetauscherröhren die mit einer Messing-Rundbürste von Innen gereinigt werden sollten. Verwenden Sie auch das mitgelieferte Reinigungswerkzeug



Abb. 27

6.2. REINIGUNG DER RAUCHGASZÜGE UNTER BACKROHR

Unter dem Backrohr befindet sich eine Revisionsöffnung zum Entfernen angesammelter Asche. Entfernen Sie dazu die äußere **nur gesteckte** sowie **verschraubte innere** Abdeckung (10) wie in unten stehenden Bildern gezeigt. Abb.28a. Mit Hilfe des mitgelieferten Schabers holen Sie Asche und Staub von Hinten ganz nach vorne und entfernen Sie sie. Zusammenbau in

umgekehrter Reihenfolge.



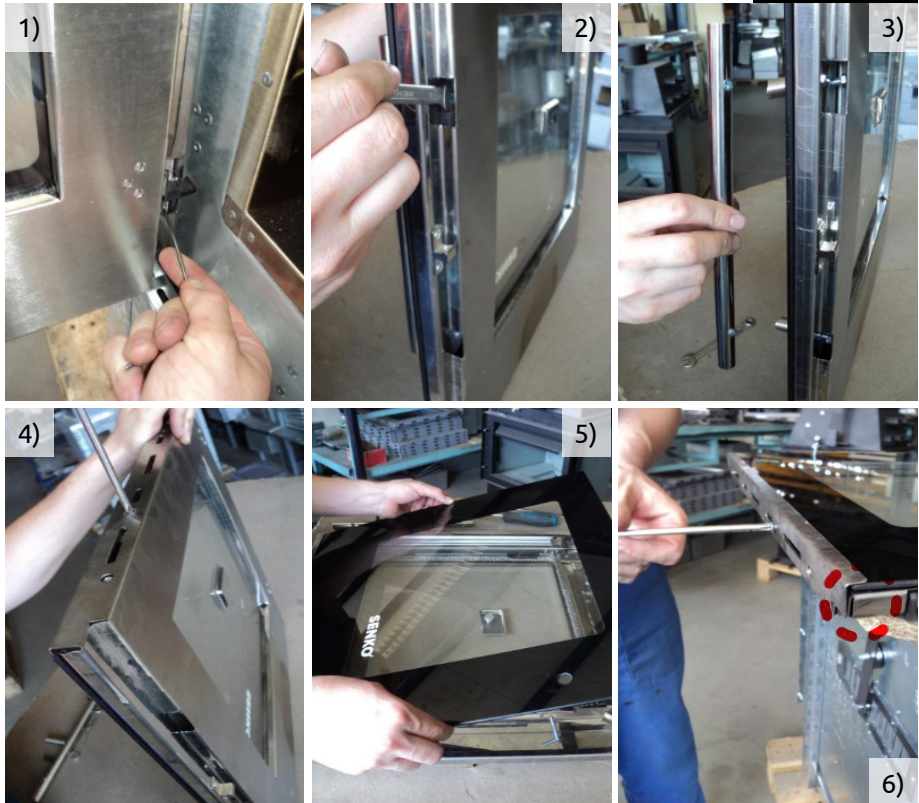
Abb. 28



6.3. TÜRGLÄSER REINIGEN / DEMONTAGE

Im Folgenden finden Sie die Demontage der Türgläser (Backrohr und Schürraum) beschrieben. Zuerst das Backrohr:

Abb. 29

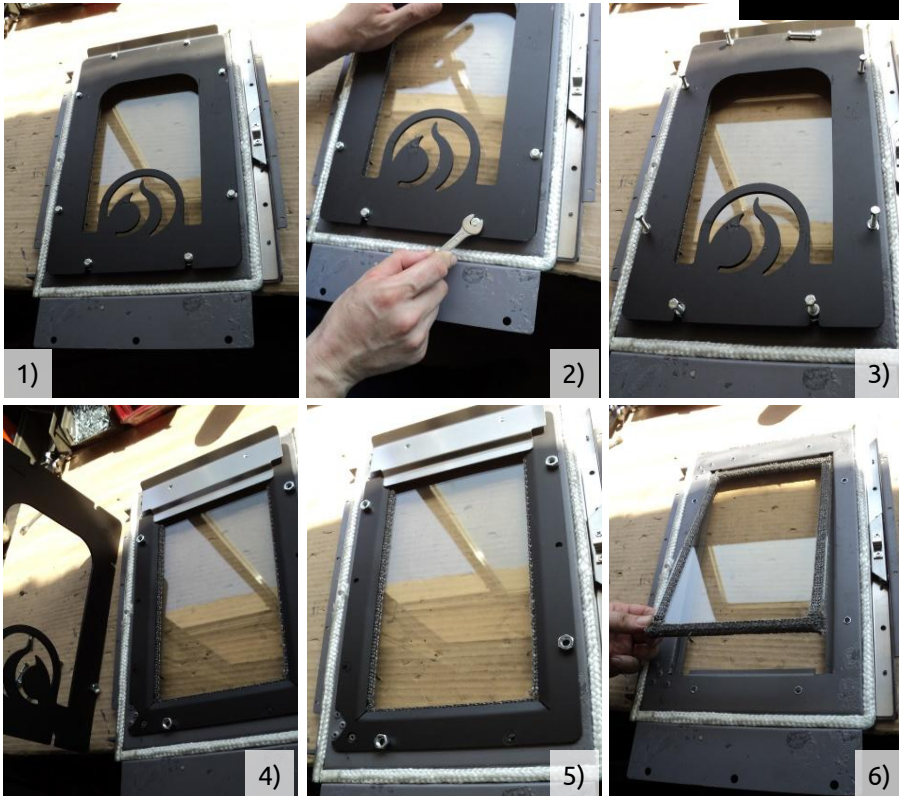


- 1) Öffnen Sie die Tür ganz und entfernen Sie die Angel-Sicherungsplatte
- 2) Entfernen Sie die zwei M5 Schrauben des Türgriffs
- 3) Entfernen Sie den Griff vorsichtig
- 4) Lösen Sie die beiden Schrauben der oberen Verblendung/Halterung
- 5) Sie können nun das Türglas (sorgsam) aus seinem Sitz nehmen
- 6) Achten Sie bei der erneuten Montage auf Sitz und Lage der Metallschiene und des Glases wie im Bild 6 markiert
 Falls erforderlich **tauschen Sie die Dichtung** (Glasfaser-Flachdichtungen, in vielen Baumärkten erhältlich unter Ofenzubehör)

SCHÜRTÜRVERGLASUNG

Öffnen Sie die Schürttür und entfernen Sie die Sicherungssplinte der Angeln analog dem Bild 1 auf der vorstehenden Seite

Abb. 30



- 1) Die Schürttür trägt innen einen metallenen Glutschutz/Verzierung, der entfernt werden muss
- 2 & 3 Lösen Sie dafür die acht M5 Schrauben und entfernen Sie sie
- 4) Heben Sie den Glutschutz ab
- 5) Entfernen Sie den Glashalter und den Luftumlenker oben
- 6) Heben Sie das Türglas ab, es kann jetzt ganz leicht vollständig gereinigt oder falls gebrochen ersetzt werden. Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge. Tauschen Sie die Glasfaserschnurdichtung, falls nötig.

7. WARTUNG



Im Laufe des Betriebs wird der im Herd verwendete Schamott reißen/ abnutzen. Dies ist normal und kann mit Schamott Mörtel gekittet werden. Die Herdplatte mit einer Antikorrosionsbeschichtung ausgeliefert. Diese Beschichtung wird sich nach Anfeuerung unter Geruchsentwicklung (Lüften!) farblich verändern und kann mit Stahlwolle abpoliert werden. Dies ist normal und hat keine Auswirkung auf die Lebensdauer.



Die Herdplatte ist dann blank und benötigt bei längerer Betriebspause einen Korrosionsschutz, am besten durch Einreiben mit Speiseöl. Die Edelstahloberflächen können sich durch thermische Einwirkung farblich leicht verändern. Dies ist materialbedingt und kann mit 0000 Stahlwolle normalerweise leicht auspoliert werden.



Die Angeln der Türen können nachgestellt werden, falls nötig um den Sitz der Dichtungen auszugleichen.



GLASKERAMIK-HERDPLATTE - optional



Die SCHOTT-Ceran Glaskeramikplatte ist 700° C feuerfest und extrem unempfindlich gegenüber mechanischen Einwirkungen und sehr einfach zu reinigen.

Verwenden Sie dafür **in erkaltetem Herdzustand** saubere, nicht kratzende Tücher oder Papier, am besten **nach jedem Kocheinsatz**. Hartnäckige Ablagerungen können mit einem Ceran-geeigneten **Schaber** entfernt werden. Achtung: Karamelisierender Zucker, zuckerhaltige Speisen und ähnliches muss dagegen **noch im warmen Zustand** entfernt werden!



Es sind spezielle **Glaskeramikreiniger** im Hauswarenhandel erhältlich. Diese versiegeln zusätzlich die Glasoberfläche mit einem Film. Abrasive Reiniger und Schwämme **zerstören die schmutzabweisende Oberfläche** und versehen sie jedenfalls mit Mikrorissen, die Ablagerungen besseren Halt liefern und daher zur schnellen Verschmutzung immer mehr beitragen.



Achten Sie auf Staub und Sandablagerungen auf der Herdoberfläche, Sie könnten mit dem Geschirrböden wie Schmirgelpapier wirken!



7.1. HÖHENVERSTELLBARER ROST

Im Laufe des normalen Heizens akkumuliert sich Staub und Asche im Brennraum. Diese Faktoren und die thermische Belastung von Metall können die Mechanik der Höhenverstellung blockieren oder schwergängig werden lassen. Eine gewisse Abhilfe schafft die regelmäßige Reinigung.

Entfernen Sie den Rost und versuchen Sie jetzt die Mechanik zu verstellen. Ist eine Blockade weiter fest zu stellen, muss die Hebemechanik ausgebaut werden. Oberhalb davon befindet sich eine schützende Abdeckung, entfernen Sie die Verschraubung vorne (4x), hinten (4x) und seitlich (2x2) mit Hilfe eines 10er Schlüssels. Der gesamte Mechanismus (Abb. 31) kann dann herausgezogen werden.

Reinigen Sie alle Brennrückstände an der Mechanik als auch in seinem Sitz. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



7.2. ENTSORGUNG DES HERDS AM ENDE SEINER LEBENSDAUER

Erreicht der Herd das Ende seiner Lebensdauer, muss er gemäß den örtlichen gesetzlichen Vorschriften einem Entsorgungskreislauf zugeführt werden. Der Herd besteht fast ausschließlich aus wiederverwertbarem Metall. Wegen der im Laufe der Zeit angesammelten Teere als Brandrückstände sollte er nicht einfach deponiert werden.



7.3. ORIGINAL ERSATZTEILE

Es sollten ausschließlich Original-Ersatzteile (Ausnahme: Glasfaserdichtungen) des Hersteller verwendet werden.





8. STÖRUNGEN / URSACHEN / BEHEBUNG

Problem	Ursache	Lösungsvorschlag
Schürraum und Fenster schmieriger Russ,	<ul style="list-style-type: none"> • Zug unzureichend (unter 10 Pa • Brennluft falsch eingestellt • Zuviel Brennstoff • Brenngut zu feucht 	<ul style="list-style-type: none"> • Beachten Sie Kap. 4.2 4.3 und 5.3 • Brenngutmenge reduzieren, Brennstoff unter 17% Restfeuchte verwenden
Geräusche aus dem Wasserwärmetauscher	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserdruck unzureichend • Luft im System • Herd schief aufgestellt • Wasserdurchfluss zu hoch • Fehler bei der hydraulischen Installation 	<ul style="list-style-type: none"> • Befülldruck anpassen (1,2 bar kalter Zustand) • Entlüften • Niveau mit Wasserwaage regulieren • Pumpeneinstellung prüfen • Fachmann konsultieren
Übermäßige Rauchentwicklung aus dem Schornstein, Schwarzer Rauch	<ul style="list-style-type: none"> • Schornstein verlegt • Herdinneres übermäßig verschmutzt • Brenngut zu feucht • Brennluft unzureichend • Brennrost falsch eingesetzt • Tür oder Putzöffnung nicht dicht (auch am Schornstein) 	<ul style="list-style-type: none"> • Rauchgaszüge reinigen • Brennstoff wechseln (Siehe 1.1) • Rost richtig einsetzen • Türdichtung und dichten Verschluss prüfen • Putzöffnungen am Herd und Schornstein überprüfen, • Dichtungen tauschen, Scharniere einstellen • Brennluftregelung (primär + sekundär anpassen)
Rauchaustritt Herd	<ul style="list-style-type: none"> • Herdinneres verschmutzt • Schornstein verlegt • Brenngut zu feucht • Brenngut schlechte Qualität • Unterdruck im Aufstellungsraum • Rücklauf zu geringe Temperatur 	<ul style="list-style-type: none"> • Herdinneres reinigen (siehe 6.1) • Rauchzüge kontrollieren (siehe 6.2) • Brennstoff wechseln • Siehe 4.2 bis 4.4 • Pumpe erst ab 55° C einschalten lassen • Brennstoffmenge leicht erhöhen, kleinere Stücke verwenden

STÖRUNGEN / URSACHEN / BEHEBUNG

Problem	Ursache	Lösungsvorschlag
Kessel schwitzt, Wasser am Boden	<ul style="list-style-type: none"> • Wassermwälzung zu hoch • Brenngut zu feucht oder von unzureichender Qualität • Primärluft zu gering • Schweißung defekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserdurchfluß durch Pumpenschaltung verringern, Kondensatenschutz? • Brennstoff wechseln • Primärluft erhöhen • Kesseldruck nachgelassen? - Service anrufen!
Unzureichende Koch- und Backtemperaturen	<ul style="list-style-type: none"> • Kaminzug schlecht • Primärluft zu hoch • Brenngut inadäquat • Zuviel Holz im Brennraum • Abgasumlenker offen • Rost zu tief eingestellt 	<ul style="list-style-type: none"> • Siehe 4.2 • Primärluftregelung anpassen • Brennstoff wechseln, und/oder kleinere Stücke verwenden, • Brennstoffmenge reduzieren • Abgasumlenker schließen • Roststellung erhöhen
Back- und Kochtemperatur zu hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Schornstein zieht zu stark • Rauchgasumlenker geschlossen • Rost auf Sommerstellung 	<ul style="list-style-type: none"> • Zugminderer einsetzen • Brennstoffmenge reduzieren • Rauchgasumlenker öffnen • Rost senken • Primärluft reduzieren
Vorlauftemperatur zu gering	<ul style="list-style-type: none"> • Brennstoff minderwertig • Brennstoffmenge zu gering • Herd unterdimensioniert • Heizungsanlage inkorrekt konzeptioniert • Schalttemperatur der Pumpe zu niedrig • Thermometer defekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Brennstoff anpassen • Konzeption der Heizanlage anpassen • Schalttemperatur der Umwälzpumpe auf 55° C stellen • Thermometer tauschen
Rost lässt sich nicht verstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Fremdkörper im Hebemechanismus • Hebemechanismus verschmutzt • Hebemechanismus deformiert 	<ul style="list-style-type: none"> • Siehe 7.1 • Hebemechanismus gründlich reinigen • Mechanismus tauschen lassen

9. TECHNISCHER DIENST

Sehr geehrter Kunde,

Trotz größter Sorgfalt in Produktion, Dokumentation und Installation kann es zu Fragen kommen, die nicht in dieser Anleitung beantwortet wurden. Wir bitten Sie, falls Sie eine Hilfestellung benötigen, folgende Kontaktmöglichkeiten zu nutzen:

- Tel.: +385 (0)40 337 344 +385 (0)40 337 906
- E-Mail: info@senko.hr, podrska@senko.hr

Bitte bereiten Sie vor Ihrer Anfrage folgende Informationen und Dokumente vor: :

- Rechnungsbeleg
- Ablesen der Seriennummer am Typenschild
- Garantieschein und Installationsbericht am Ende dieses Handbuchs

10. TECHNISCHE DATEN

ETAGENHERD	C-25	C-35	C-30P
Nennleistung, kW	25	35	30
Wasser, kW	18	21	18
Konvektion, kW	7	14	12
Wasser im Kessel, L	20	28	22
Betriebsdruck, bar	3		
Maximale Heizwassertemperatur, °C	85		
Breite, mm	1000		1100
Tiefe, mm	640	780	640
Höhe, mm	850 - 920		
Gewicht, kg	255	295	285
Schüröffnung (W × H), mm	220×260		245×285
Schürraum (B × T), mm	275×430	275×570	275×430
Volumen Brennraum, dm ³	62,08	82,29	62,08
Brennstoffverbrauch, kg/h	7	8	7,5
Höhenverstellung Rost, mm	170		
Herdplatte (B × T), mm	860×445	860×570	975×430
Herdplatte Fläche, m ²	0,382	0,49	0,419
Backrohr Breite, mm	400		420
Backrohr Höhe, mm	360		
Backrohr Tiefe, mm	460	600	460
Aschenlade, L	7,5	10,5	9
Brennraumvolumen, L	/		
Abgasflansch, mm	Ø 130	Ø 150	Ø 130
Abgastemperaturen, °C	290	250	
Erf. Zug im Kamin, Pa	12	16	14
CO im Abgas bei 13% O ₂ , %	0,3	0,6	0,41
Luftmassenstrom, g/s	17	20	26,1
Wirkungsgrad, %	75	80	79
Regler	Primarluft	Autom.	
	Sekundärluft	manuell	
EN norm	EN 12815		
Energie Effizienz Klasse	A	A	A

- Die Angabe bezieht sich auf empfohlenen Brennstoff
- Die genauen Spezifikationen können leicht variieren.

11. Garantiebedingungen

Diese Garantiebedingungen gelten für alle europäischen Länder, in denen Senkoprodukte vertrieben werden. Der Kunde wendet sich an den Hersteller/Händler oder nächstgelegenen Servicepartner hinsichtlich aller Beschwerden und legt dabei den Kaufbeleg mit ersichtlichem Kaufdatum, den Eintrag im Garantieschein und das Installationsprotokoll dabei vor.

GARANTIEDAUER: Der Hersteller SENKO d.o.o. gewährt eine **zweijährige** Garantie auf seine Produkte, beginnend mit Kesselanschluss. Bedienteile wie Thermometer, automatischer Regler, Bedienknöpfe, Türbänder, Rost haben eine **sechsmonatige** Garantie.

Der Hersteller bestätigt, dass das Produkt den Anforderungen der Norm EN 12815 entspricht. Der Benutzer ist verpflichtet sich an die im Handbuch festgelegten Hinweise und Bestimmungen zu halten.

AUSNAHMEN: Von der Garantie teilweise ausgenommen sind typische Verschleißteile wie Schamotte, Roste, Aschenladen Dichtungen und Gläser:

- **Schamotte** - Verfärbungen und das Auftreten von Rissen ist materialinherent und kann niemals ausgeschlossen werden, sie beeinträchtigen in der Regel nicht die Funktionsweise des Herdes und können daher nicht reklamiert werden.
- **Gläser** - Türen, Verkleidung, CERAN Herdplatte können wegen äußerer Einflüsse immer brechen, worauf der Hersteller keinen Einfluss hat und dafür auch nicht haftbar gemacht werden kann.
- **Verfärbungen** an Lacken und Beschichtungen sind oft Folgen von thermischer Überlastung: Ein Nachweis dass dies im Verschulden des Herstellers liegt, ist zu führen.
- **Dichtungen** können wegen thermischer Überlastung vorzeitig hart werden und altern, sind jedoch in der Regel erst nach Jahren zu tauschen. Ein Nachweis, dass die vorzeitige Alterung am verwendeten Material liegt, ist zu führen.
- **Oberflächenbeschichtungen** können wegen zu invasiver Reinigung zerkratzen und erblinden.
- **Guß- und andere Teile, die hohem thermischen Stress ausgesetzt sind**, wie Feuerrost, Herdplatte oder Aschenlade können unerwartet reißen und sich deformieren Ein Nachweis, dass dies im Verschulden des Herstellers liegt, ist zu führen. **Der Wasserwärmetauscher** ist nicht im Garantieanspruch eingeschlossen, sollte der Kessel nicht mit einem adäquaten Kon-

ditionationsschutz versehen werden (Mindest-Rücklauftemperatur 55°C)

REPARATUREN: Reparaturen die aus einem Garantieanspruch entstehen, müssen innerhalb 30 Tagen ab Lieferung oder Bekanntgabe des Defekts behoben werden. Wird die Reparatur nicht binnen 30 Tagen durch den Hersteller oder seinem beauftragten Vertreter ausgeführt, wird das Produkt durch ein neues ersetzt. Der Hersteller wird den Kunden von der Reparatur in Kenntnis setzen. Nach erfolgter Reparatur ist der Kunde verpflichtet das Produkt binnen fünf Tagen nach Fertigstellung der Reparatur zu übernehmen.

KOSTEN: Der Hersteller übernimmt keine Transportkosten zum Zwecke der Reparatur. Sollte der reklamierte Schaden nachweislich durch unsachgemäßen Gebrauch, Transport und Montage verursacht worden sein, wird der Hersteller den Kunden schriftlich über zu erwartende Instandsetzungskosten informieren. Stimmt der Kunde dem Instandsetzungsangebot zu, wird der Schaden repariert und der Kunde mit den Kosten belastet.

ERSATZTEILE: Ersatzteile, die zum Zwecke einer Garantieerfüllung getauscht werden, müssen nicht den zu ersetzenden Teilen völlig in Form und Aussehen gleichen, haben jedoch hinsichtlich Funktion und Qualität den ursprünglichen Teilen mindestens gleichwertig oder besser zu sein.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS: Der Hersteller übernimmt keine Verantwortlichkeit zu Verlust oder Beschädigung verursacht durch Vandalismus, Diebstahl, Feuer oder ähnliche Ursachen. Ausgenommen von Gewährleistungsansprüchen sind Schäden die direkt oder indirekt durch unsachgemäßen Transport, chemische/elektrochemische Auswirkung (wie Brennrückstände, Wasserverunreinigungen und ähnliches) sowie Fehlinstallation und Nichtbeachtung der Anweisungen und Empfehlungen in dieser Anleitung verursacht wurden.

ZUSATZBEDINGUNGEN: Geringe Material- und Größen-Abweichungen bei Teilen des Herds können nicht beanstandet werden. Kompensationsansprüche wegen Funktionsausfall sind nicht geltend zu machen. Garantieansprüche können nicht auf dritte übertragen werden.

Die Garantie erlischt wenn der Benutzer ohne Zustimmung des Herstellers Veränderungen am Produkt vornimmt, das Produkt nicht vorschriftsmäßig verwendet und gewartet wurde, sowie bei Verwendung ungeeigneten Brennstoffs. Das Heizgerät muss fachmännisch und ordnungsgemäß installiert worden sein.

Gerichtsstand ist der Firmensitz Čakovec-Štefanec (Vertrieb Österreich: Klagenfurt).

Garantieschein Nr.

Etagenherd

E 2580 L C-25 E 2580 D C-25 E 2535 L C-35 E 2535 D C-35

E 2670 L C-30P E 2670 D C-30P

SERIENNUMMER: _____

HERSTELLDATUM: _____

VERKÄUFER &
ADRESSE: _____

KÄUFER &
ADDRESS: _____

KAUFDATUM: _____

STEMPEL &
UNTERSCHRIFT: _____

Produktanmerkungen, Beschwerden ...

Beschädigung/Fehler festgestellt am:	Beschädigung/Fehler festgestellt am:
Fehlerbeschreibung (lt. Kunde):	Fehlerbeschreibung (lt. Kunde):
Servicepartner Anmerkungen:	Servicepartner Anmerkungen:
Service am:	Service am:
Stempel/Unterschrift Service:	Stempel/Unterschrift Service:

ANMERKUNGEN SCHORNSTEINFEGER

Schornstein beschaut und überprüft

Firma: Ausführende Person:

Strasse: Ort:

Telefon: Unterschrift:

Datum: Kunde:

SCHORSTEINTYP

Durchmesser (mm):

Höhe (m):

Zug (Pa): Rauchrohre.....

Abgastemperatur (°C): Querschnitt (mm):

Inspektionsdatum: Länge (m):

Anschlüsse: Anzahl der Knie:

INSTALLATEUR

Firma: Ausführende Person:

Strasse: Ort:

Telefon: Unterschrift:

Datum: Kunde:

EN 4751 beachtet Druckf. System, Befülldruck b

Wohnraumvolumen (m³) Ausdehnungsgef. L

UW-Pumpe-Typ Wasserdurchfluß m³/h

Sicherheitsgruppe löst aus bei (bar)

Vorlautemperatur °C Rücklauf °C

CE			
Senko d.o.o. Vladimira Nazora 22, Štefanec 40 000 Čakovec, Republic of Croatia 12			
EN 12815:2001 / A1:2004 / AC:2007			
Etagenherd für feste Brennstoffe			
	C-25	C-35	C-30P
Mindestabstände entflammbare Oberflächen:	oben 100 cm, vorne 80 cm hinten 20 cm, seitlich 20 cm		
CO im Abgas (at 13% O ₂):	0,3 %	0,6 %	0,41 %
Maximaler Wasserdruck:	3 bar		
Abgastemperaturen:	290 °C	250 °C	
Wärmeleistung – Wasser :	18 kW	21 kW	18 kW
Wärmeleistung – Konvektion :	7 kW	14 kW	12 kW
Wirkungsgrad	75 %	80 %	79 %
Brennstoff :	Scheitholz, Holzbriketts		
Verbrauch :	7 kg/h	8 kg/h	7,5 kg/h
Zertifikat Nr :	E-30-00354-12		
Lesen und beachten Sie die Anweisungen in diesem Handbuch. Nur empfohlene Brennstoffe verwenden. Gefertigt in Kroatien.			

Konformitätserklärung

Dieses Produkt wurde nach
EN 12815 zertifiziert und typengeprüft
Testbericht 30-11665/1 29.6. 2012



Vladimira Nazora 22, Štefanec, 40000 Čakovec, Hrvatska
Tel: +385 (0)40 33 73 44 • E-mail: info@senko.hr

www.senko.hr

Der Hersteller behält sich das Recht auf unangekündigte Änderungen und Abweichungen in technischen Details, Zeichnungen Farben und Angaben vor, so dies der Produktentwicklung und der Qualitätsverbesserung dient
